SprachRohr

Die Zeitschrift der Studierendenschaft
der FernUniversität in Hagen

Nr. 2/2007

*Ulrike Breth, Michaela Neunz,
Annette Lapinski (erste Reihe v.l.n.r.)
Michael Biehl, Frank Spiekermann,
Andreas Buschka (zweite Reihe v.l.n.r.)*

Neuer AStA an der FernUniversität
StudierendenvertreterInnen stellen sich vor

Wechsel an der SP-Spitze

**Neues aus Fachschaften,
Ausschüssen + Arbeitsgruppen**

Seminare für Euch

SONDERBEILAGE zum Literaturwettbewerb

Zu dieser Ausgabe

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

die Titelseite der ersten SprachRohrausgabe nach den Wahlen zum Studierendenparlament und den Fachschaftsräten im März dieses Jahres ziert der neu gewählte AStA. Alle gewählten StudierendenvertreterInnen stellen sich selbst und ihre zukünftige Aufgabe in diesem SprachRohr vor. Schon häufig mussten wir bei Präsenzveranstaltungen erfahren, dass viele Studentinnen und Studenten gar nicht wissen, was der AStA eigentlich macht und an wen man sich bei konkreten Problemen wenden kann. Wir hoffen, dass die folgenden Seiten dazu beitragen, diese Fragen zu beantworten.

Außerdem findet Ihr in der Mitte des Heftes eine Sonderbeilage. Im vergangenen Jahr hat der AStA einen Literaturwettbewerb zum Thema „Last, List und Lust unserer Zeit – die Herausforderung, moderner Mensch zu sein“ durchgeführt. Mittlerweile hat die Preisverleihung in der Bildungsherberge in Hagen stattgefunden. Insgesamt wurden 64 Beiträge eingereicht. Die von einer unabhängigen Jury ausgewählten besten Beiträge und ein Kurzporträt der Autorinnen stellen wir Euch in der Sonderbeilage vor.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Euch

Dorothee Biehl (GsF)
Stellvertretende SP-Vorsitzende
Öffentlichkeitsarbeit des SP

Inhalt

	Seite
Hauspost	2
AStA-Referate	3–13
SP-Vorsitz	14
Ausschüsse	15–16
Berichte + Kommentare	17–19
Hochschulgruppen	20–23
Fachschaften	24–30
Impressum	31
Kontakte	31–32

EXTRA: Sonderbeilage zum Literaturwettbewerb

Skripte zur erfolgreichen Klausurvorbereitung

Modul 31011: Externes Rechnungswesen (früher BWL I)

Skript zu den Kursen Nr. 046, 029 und 034: 11. Auflage, Stand SS 2006, 378 Seiten A4 gebunden, 42,00 €.
Alle Klausurlösungen von 3 / 96 bis 3 / 06 und zusätzlich 99 weitere Aufgaben mit ausführlichen Lösungen enthalten.

Modul 31031: Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung (früher BWL III)

Skript zu den Kursen Nr. 40530, 40531, 40532 und 40533: 10. Auflage, Stand WS 06 / 07, 420 Seiten A4 geb., 43,50 €.
Alle Klausurlösungen von 3 / 96 bis 3 / 06 und zusätzlich 138 weitere Aufgaben mit ausführlichen Lösungen enthalten.

Modul 31081: Wirtschaftsmathematik (früher Mathe für Wirtschaftswissenschaftler)

- **Skript zum Kurs Nr. 053:** 6. Auflage, Stand SS 2006, 288 Seiten A4 gebunden, 38,00 €
  Schon mit dem Simplex-Verfahren! 132 Aufgaben mit ausführlichen Lösungen enthalten.
- **Skript zum Kurs Nr. 054:** Die Neuauflage erscheint ca. Ende Juni 2007

Alle Skripte sind anwendungsbezogen und klausurorientiert:

- Kurz zusammengefasste, systematische und thematische Gliederung der klausurrelevanten Inhalte der Kurseinheiten
- Leicht verständliche Darstellung mit vielen Abbildungen, Schemata, Skizzen und Beispielen
- Vielfach erprobte Klausurhilfen, Tipps und Tricks für den Lernerfolg, Beschreibung von Fallen, Besonderheiten etc.
- Zu jedem Abschnitt viele Aufgaben zum Üben und Wiederholen mit ausführlichen Musterlösungen und Hinweisen
- Lieferung per Rechnung. Die Preise verstehen sich im Inland inklusive aller Nebenkosten wie Porto, Verpackung, MwSt. etc. Nur bei Sendungen in’s Ausland kommen die Versandkosten (auf Wunsch auch Luftpost) hinzu.

Unser besondere Service für alle, die „nur“ Klausurlösungen mit ausführlichen Lösungswegen suchen:
Von uns können Sie alle Klausurlösungen in **BWL I**, **BWL III** und / oder **Mathe für WiWi** mit ausführlichen Lösungswegen ab März 1996 bis einschließlich März 2007 einzeln erhalten. Und das zu einem besonders günstigen Preis:
jede ausführliche Musterlösung kostet nur 2,00 € zzgl. Porto.

Fabianca **Verlags-GmbH**

Dörte Fröhlich • Pollsdamm 39A • 28325 Bremen • Tel. 0421 / 40 99 441
Fax 0421 / 40 99 436 • http://www.fabianca.de • mail@fabianca.de

Stand: 04. Juni 2007

Der AStA-Vorsitzende stellt sich vor

Guten Tag, liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, seit dem 22. April bin ich AStA-Vorsitzender an der FernUniversität.

Michael Biehl (GsF)
AStA-Vorsitzender

Ich bin 43 Jahre alt und auf dem sogenannten „zweiten Bildungsweg“ an die FernUniversität gekommen, wo ich mein Erststudium als Diplom-Kaufmann abgeschlossen habe. Daran anschließend habe ich ein Lehramtsreferendariat gemacht und arbeite heute als Lehrer an einem beruflichen Schulzentrum mit Wirtschaftsgymnasium, Fachoberschule und Handelsschule. Dort unterrichte ich neben BWL und Recht auch ein paar Stunden Deutsch und will durch mein Zweitstudium im Fachbereich KSW eine literaturwissenschaftliche Zusatzqualifikation erwerben. Im Studienzentrum Saarbrücken betreue ich für Wiwis und BoLs das Teilgebiet „Externes Rechnungswesen“ (früher BWL I).

Sechs Wochen nach unserer Wahl hat der AStA seine Aufgaben bestimmt und Verantwortlichkeiten aufgeteilt. Unsere Aufgabenverteilung ist auf der AStA-Website nachzulesen, wo wir auf sechs Seiten die Geschäftsbereiche der AStA-Mitglieder vorstellen. Zur Aufgabe des Vorsitzenden gehört die Vertretung der Studierendenschaft gegenüber der Hochschule und nach außen. Außerdem bin ich zuständig für das AStA-Büro mit den hauptberuflichen MitarbeiterInnen.

Fernstudierende sind überwiegend berufstätig, wohnen nicht in der Nähe des Studienorts (an dem sich die Hochschullehrer, -verwaltung und -gremien befinden und tagen) und haben oft auch eine familiäre und soziale Situation, die wenig motivierend ist, wenn es darum geht, sich in der Gremienarbeit zu engagieren. Muss aber sein! Die wenigen Möglichkeiten, die die „alte“ Gruppenuniversität den Studierenden noch lässt, ihre Interessen zum Ausdruck zu bringen, müssen genutzt werden und dort, wo wir heute als Kundinnen oder Kunden gefragt sind, bringen wir uns ein. Das AStA-Büro ist dabei unverzichtbar, wenn es um organisatorische und verwaltungsmäßige Hilfestellungen geht, die MitarbeiterInnen des AStA-Büros beschaffen Informationen und werten sie aus, häufig nehmen sie auch Termine in Hochschulgremien wahr, wenn von uns Ehrenamtlichen keiner die Möglichkeit hat, zur entsprechenden Zeit in Hagen zu sein.

Viel leistet das AStA-Büro auch bei der Bereitstellung von Serviceleistungen für das Studium. Mehrmals im Monat finden inzwischen Fachschafts- und AStA-Seminare zu unterschiedlichen fachlichen oder fächerübergreifenden Themen und für Studierende aller Studiengänge in Hagen statt, vom AStA-Büro in Vorbereitung und Durchführung unterstützt. Für viele Studierende ist das AStA-Büro telefonische Anlaufstelle, wenn der Kontakt zur Hochschule nicht bzw. unzufriedenstellend funktioniert. Damit Ihr wisst, wann das AStA-Büro zu erreichen ist und wen Ihr am Telefon habt, informieren wir Euch auf Seite 31 mit Bild.

Im neuen AStA gibt es kein eigenes Referat für Kultur und auch kein Sozialreferat mehr. Die Aufgabenstellungen dieser Referate sind auf alle AStA-Mitglieder verteilt worden. Mir ist dabei die Nachbereitung des Literaturwettbewerbs aus dem vergangenen Jahr zugefallen. Die Beiträge der Preisträgerinnen habt Ihr mit dieser SprachRohrausgabe in der Hand. Der Wettbewerb war ein interessanter Versuch, kulturelle Aktivitäten Fernstudierender zu fördern, hat aber nicht jeden überzeugt. Soll ein weiterer Literaturwettbewerb durchgeführt werden oder sind an der FernUni andere kulturelle Projekte gefragt? Herzliche Einladung an alle SprachRohrleserInnen, diese Frage mit dem AStA zu diskutieren!

Ein eigenes Referat zur Unterstützung von inhaftierten Studierenden gibt es im neuen AStA nicht mehr. Das AStA-Büro bemüht sich mit mir zusammen um Unterstützung für Studierende in schwierigen Lebenssituationen; falls eine Präsenz des AStA vor Ort, z. B. in einer JVA oder einem Heim erforderlich sein sollte, so wird ein in der Nähe wohnendes AStA-Mitglied oder ein Vertreter des Studierendenparlaments sich kümmern.

„Villa Fernstudium“

Der AStA plant, die internetbasierten Dienstleistungen, die die Studierendenschaft heute anbietet, wesentlich auszuweiten. Unser Ziel ist es, viele StudentInnen, die heute noch auf ihren eigenen Internetseiten Infomaterialien, Aufgabensammlungen, Mind-Maps, Prüfungsprotokolle oder andere Lernhilfen anbieten, zu gewinnen, sich an einer von AStA und Fachschaft betreuten und finanzierten Sammlung studiumsbezogener Dienstleistungen im Internet zu beteiligen. Gleichzeitig werden wir das, was heute noch auf unterschiedliche Plattformen der Fachschaften, des AStA, der Bildungsherberge und die studentische Kursevaluation verteilt und verzettelt ist, in einem Informationssystem vereinheitlichen. Als Arbeitstitel für dieses Projekt haben wir uns die Bezeichnung „Villa Fernstudium“ ausgedacht. Dort wollen wir Tauschbörsen für Studienmaterialien und Mitfahrgelegenheiten zu Präsenz-veranstaltungen, hochschulpolitische Interessenvertretung und den Austausch individueller Studienerfahrungen, eine Meckerecke über Prüfer und Klausuren, eine elektronische Rezeption für Übernachtungen in Hagen und unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, bundesweite MentorInnenvermittlung und eine internationale Fernstudienkontaktbörse unter ein virtuelles Dach brin-

gen. Beginnend mit dieser SprachRohrausgabe laden wir alle InteressentInnen ein, an diesem virtuellen Haus für FernstudentInnen mitzubauen: Überprüft, ob Ihr selbst digitale Inhalte bereitstellen könnt. Macht Vorschläge, welche Serviceangebote wir auf der neuen Internetplattform bereithalten sollen. Stellt Eure Erfahrungsberichte zur Veröffentlichung zur Verfügung.

Auch wenn der neue AStA sich die Entwicklung neuer Serviceleistungen im Internet auf die Fahnen geschrieben hat und wir mit großer Energie an deren Entwicklung gehen: Virtuelle Betreuung kann persönliche Betreuung nicht ersetzen. Deshalb werden wir weiter die Betreuung des Fernstudiums vor Ort fördern und für den Erhalt der Studienzentren in und außerhalb von NRW eintreten. Betreuung muss erreichbar bleiben, auch ohne dass eine abenteuerliche Kreuzfahrt erforderlich wird, wie Arnd Hawlina, unser Karikaturist, sie den Studierenden

an der Küste nach Schließung der Studienzentren in Bremen und Rostock zumuten will.

Gleich ob an Küste oder im Gebirge, daheim auf der Terrasse oder im Studierzimmer – allen Kommilitoninnen und Kommilitonen wünsche ich eine schöne Sommer- und Urlaubszeit. Euer

Michael Biehl

Michael Biehl (GsF)

Seminare und Skripte zur Klausurvorbereitung

Martina Spahn: Studienkreis f. universitäre Weiterbildung

Seminare

A – BWL:
Planungs- und Entscheidungstheorie, Produktions- und Kostentheorie, Investition und Finanzierung, Steuern der A-BWL: Seminare für einzelne Fächer, 85,-- €/Seminartag

A – VWL(Prof. Arnold):
Allokationstheorie, Fiskalpolitik, Umweltökonomie, Wachstum, Verteilung und reale AWT
Seminare für einzelne Fächer, 85,-- €/Seminartag

A – VWL / VWT (Prof. Wagner):
Stabilitätspolitik, makroöko. Problemfelder, monetäre und reale AWT und Wachstum
Seminare für einzelne Fächer, 85,-- €/Seminartag

Skripten

A-BWL: PET	39,-- €	AO - Psychologie	35,-- €
A-BWL: Inv. u. Finanzierung	39,-- €	Planung	25,-- €
A-BWL: ProKo	39,-- €	Organisationstheorie	25,-- €
A-BWL: Marketing	34,-- €		
A-BWL: Unternehmensführung	29,-- €	**A-VWL / VWT, Prof. Dr. Wagner:**	
A-BWL: Steuern	39,-- €	Monetäre AWT	29,-- €
A-BWL Komplettangebot:	**179,--€**	Wachstumstheorie	29,-- €

Termine, Dozenten, Preisinformationen, Rabattsystem und aktuelle Infos zu den Fächern und Prüfern unter:

www.martina-spahn.de

Martina Spahn: Studienkreis für universitäre und berufliche Weiterbildung, Dipl. Volkswirtin (FernUni Hagen)
Geleitstraße 20, 63165 Mühlheim / Main, Tel.: 06108 / 79 64 79, Fax: 06108 / 79 64 57, Mobil: 0170 / 544 84 33,
Mail: Martina.Spahn@FernUni-Hagen.de,

Referat für Studienzentren und Internationales

Annette Maria Lapinski
annette.lapinski@asta-fernuni.de

Ende April erst konstituierte sich das neue Studierendenparlament und mittendrin: ich! Als eine der „Neuen“ kandierte ich erstmals für meine Hochschulgruppe RCDS mit Erfolg und freute mich über mein Mandat im Studierendenparlament an der FernUni.

Während meines ersten Studiums zur Dipl.-Verwaltungswirtin war ich bereits als Vertreterin im Studierendenparlament und auch im Senat der Fachhochschule aktiv, jedoch habe ich nicht ahnen können, was mit diesem Mandat nun auf mich zugekommen ist.

In den Koalitionsverhandlungen wurde mir deutlich, dass ein konstruktives Arbeiten in einem vertrauensvollen menschlichen Klima in der Koalition mit GsF und LAS möglich ist, da eine große Einigkeit darüber besteht, was künftig besser laufen soll.

Meine verantwortungsvolle Position als stellvertretende AStA-Vorsit-zende und Referentin für Studienzentren und Internationales, ist eine gewaltige Herausforderung für mich als Neue.

Vielleicht bietet aber auch gerade dieser umfassende Wechsel im AStA (immerhin sind fünf der sechs Referate mit „Neuen“ besetzt) eine Chance für frische Impulse und neue Ideen!

Das „unbeschriebene Blatt“

Als bisher unbeschriebenes Blatt möchte ich einiges Persönliches verraten, damit der *Mensch* des „Referates für Studienzentren und Internationales“ sichtbarer wird.

Geboren bin ich 1979 in Allenstein, insofern passt „Internationales“ gut zu mir, finde ich. Aufgewachsen bin ich ganz in der Nähe von der FernUni Hagen, im Märkischen Kreis, bin hier zur Grundschule und zum Gymnasium gegangen und habe 1998 mein Abitur gemacht; bis heute lebe ich gerne im schönen Sauerland. Nach abgeschlossenem Fachhochschulstudium habe ich angefangen, Politikwissenschaften, Rechtswissenschaften und Philosophie auf Magister zu studieren; nebenbei versteht sich – wie so viele, die sich für das Fernstudium entscheiden. Hauptberuflich war ich zunächst einige Jahre für die (verwaltungsmäßige) Bewirtschaftung eines Schullandheims verantwortlich. Heute rette ich jeden Tag ein kleines Stückchen Umwelt und arbeite in der Natur- und Landschaftspflege.

Hobbys? Ein running gag unter FernStudierenden: Zeit für Hobbys! Aber ein paar gibt es noch. Regelmäßig treibe ich Sport (im Verein und alleine) und höre Bücher lieber als dass ich sie lese. „… und wenn ich nicht hier bin, bin ich auf dem Sonnendeck“ und zwar in Richtung meiner Lieblingsinsel: Norderney!
Ansonsten bin ich schon immer ein politischer Mensch gewesen; was ich im vergangenen Jahrzehnt im politischen Raum an Erfahrungen sammeln durfte, bringe ich nun in meinem neuen Mandat mit ein.

Studienzentren

In meinem Engagement für den Erhalt unserer Studienzentren können mir diese Erfahrungen jedenfalls nicht schaden. Bereits für den noch ausstehenden Antrittsbesuch beim Rektor habe ich den Punkt „Zukunft der Studienzentren“ auf der Agenda. Die Zusammenarbeit mit den Studienzentren gehört ebenso zu meinen Aufgaben wie mein Einsatz für den Erhalt derselben.

Das kann durch initiierte Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit pro Studienzentren erreicht werden.

Zu dieser politischen Arbeit kommt noch mein „Tagesgeschäft“.

In diesem koordiniere ich zum einen ein zusätzliches mentorielles Veranstaltungsangebot in den Studienzentren. Zum anderen gestaltet mein Referat auch die Einführungsveranstaltungen finanziell und inhaltlich mit. Ferner können Eure Arbeitsgemeinschaften direkt vom Referat Unterstützung beantragen.

Ein beachtlicher Teil Eurer Beiträge wird so wieder zurückgegeben; entweder durch die Finanzierung der von den Studienzentren beantragten mentoriellen Veranstaltungen (auch oft in den „alten“ Magisterstudiengängen, da die FernUni sich hier immer weiter zurückzieht) oder in Form von Unterstützung Eurer Lerngruppen direkt.

Dafür bin ich da!

Internationales

Während bei im Bereich „Studienzentren“ ein funktionierendes System vorhanden ist, welches fortentwickelt werden kann, hängen die Entwicklungen im Bereich „Internationales“ stärker von mir ab. Hier habe ich mir vorgenommen, insbesondere den interkulturellen Dialog mit den FernUniversitäten in den Niederlanden, in Frankreich und Spanien zu intensivieren. Mit diesem Fokus möchte ich mich im DAAD (Deutscher Akademischer Austausch Dienst) einbringen. Vielleicht kann es auf diesem Weg gelingen, wieder ein konkretes Austauschprojekt, wie es vor einigen Jahren bereits erfolgreich durchgeführt worden ist, anzubieten.

Insgesamt steht mir ein Füllhorn an Arbeit bevor, ein guter Anfang ist bereits gemacht und weil es mich stolz macht, Euch vertreten zu dürfen, mache ich mich davor nicht Bange!

Jeder Fernstudentin und jedem Fernstudenten drücke ich für seinen individuellen Weg im Studium fest alle verfügbaren Daumen!!!

Studienzentren außerhalb NRWs

Frau Christine Henkel (rechts unten) mit Verwaltungsangestellten der Studienzentren außerhalb NRWs

Auf Einladung des Dezernats 2.2. fand am 22. – 23.05.2007 die Tagung der Verwaltungsangestellten der Studienzentren außerhalb NRWs statt, an deren Rande ich Gelegenheit hatte, Aktuelles zu erfahren. Die Unterscheidung nach Angestellten innerhalb und außerhalb NRWs mag verwundern, rührt jedoch daher, dass nur die Studienzentren innerhalb Nordrhein- Westfalens echte Einrichtungen der FernUni in Hagen sind.

Was viele nicht wissen

Die Studienzentren außerhalb NRWs sind k e i n e Einrichtungen der FernUniversität. Studienzentren, die nicht in NRW liegen, arbeiten zumeist mit anderen Hochschulen zusammen: In Kooperationsverträgen verpflichten sich die Partner, eine verbindliche Infrastruktur für unsere Studierenden vorzuhalten. Dazu gehören neben den Räumlichkeiten für Seminare, Bibliothek etc. auch das Verwaltungspersonal und sogar die Mentorinnen und Mentoren. Im Gegenzug stellt die FernUni Lehrmaterial zur Verfügung – ein finanzieller Ausgleich (1:1) erfolgt nicht.
Viele Studierende glauben, dass zumindest die Sekretariate mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FernUni besetzt sind, aber auch diese Beschäftigten sind von den jeweiligen Kooperationspartner „abgestellt“ und die FernUni beteiligt sich nicht an den Personalkosten.
Nur für Akademiestudierende, die einem Studienzentrum zugeordnet sind, erstattet die FernUni einen anteiligen Betrag für die auf sie entfallende Betreuungsleistung.

Weitere Schließungen

Die Schließung der „Außenstellen“ Rostock, Bremen (Bremerhaven) und Köthen ist nun leider beschlossene Sache. Die dort bestehenden Kooperationsverträge wurden zum 30.09.2007 gekündigt.

Diese Tatsache bestätigte auch der Rektor Prof. Dr.-Ing. Helmut Hoyer in der Senatssitzung am 06.06.07 in Hagen. Er bedauerte die ausgesprochenen Kündigungen, um im gleichen Atemzug davon zu sprechen, dass die Universität künftig ein „eigenes Netz von Studienzentren“ wird aufbauen müssen. Zu den o.g. Studienzentren führte er aus, dass er insbesondere aufgrund der veränderten Haushaltslage für die Schließung unserer Studienzentren sogar Verständnis habe.

Damoklesschwert Globalhaushalt

Anders als noch vor wenigen Jahren bekommen die Hochschulen in vielen Bundesländern nun keine zweckgebundenen Mittel mehr von ihren Landesregierungen, sondern einen sogenannten Globalhaushalt zugewiesen. Das heißt, die Landesregierung stellt ihren Hochschulen einen jährlichen, „globalen“ Gesamtbetrag zur Verfügung, definiert aber nicht mehr, wofür die Hochschule das Geld ausgeben soll. Zumeist geht diese Einstellung des Globalhaushalts auch mit massiven Kürzungen der Gelder einher. Wo die Hochschule dann die Einsparungen macht, bleibt ihr überlassen. Für die Landesregierungen ist das bequem, für die Studienzentren der FernUni ein Desaster!
In Bremen beispielsweise hat die dortige Hochschulleitung nach Einführung des Globalhaushalts 300 Stellen gestrichen. Unter diesem Sparaspekt drängt sich durchaus die Frage auf, warum Personal und Räumlichkeiten für Studierende einer (fremden) FernUni bereitgehalten werden sollen; zumal die FernUni kaum einen finanziellen Ausgleich für den Erhalt der Studienzentren schafft!
Die Einführung der Globalhaushalte in vielen Bundesländern (Bayern & Baden-Württemberg bleiben bislang von dieser Entwicklung verschont) bedroht alle Studienzentren außerhalb NRWs akut. Wie es dort weitergeht, ist oft unklar.
Offiziell hängt die Zukunft der Studienzentren von den zum Teil noch zu erstellenden FernUni-internen Konzepten (für Lehrangebote & Betreuung) der Fakultäten ab.
Bei den Gesprächen mit den betroffenen VerwaltungsmitarbeiterInnen konnte ich feststellen, dass ihre offenen Fragen auch auf dieser Tagung nicht befriedigend beantwortet worden sind; die Stimmung war dementsprechend.

Was können wir tun?

Die im letzten SprachRohr initiierte POSTKARTENAKTION für den Erhalt unserer Studienzentren bildet einen wichtigen Pfeiler unserer Argumentation gegenüber der Hochschule, denn in Euren vielfältigen Anregungen zeigt sich, dass viele Studierende ihr Studienzentrum dringend brauchen.
Unser Dank geht an alle, die schon mitgemacht haben!

Wer bislang keine Gelegenheit hatte sich für sein Studienzentrum einzusetzen, kann dies jetzt über unsere Homepage tun.Dort findest Du auf der Startseite einen entsprechenden Link „Postkartenaktion“ oder klick direkt auf http://www.asta-fernuni.de/postkartenaktion.php
Hier kannst Du uns aktiv unterstützen und verraten, warum das Studienzentrum in Deiner Nähe nicht geschlossen werden darf.

Je mehr Stimmen zusammenkommen, desto besser!

Annette Maria Lapinski (RCDS)
Referentin für Studienzentren und Internationales
annette.lapinski@asta-fernuni.de

HoPo-Referat

Seit 2000/2001 studiere ich an der FernUniversität Informatik, zuerst den Bachelor, heute den Master of Science.

Zur FernUniversität kam ich durch einen Zufall, da meine Wunschuniversität mich nach dem Zivildienst wegen des Numerus Clausus ablehnte. Was nur als eine Notlösung vorgesehen war, zeigte sich als echter Vorteil: Ich konnte direkt als Festangestellter anfangen und trotzdem weiterhin studieren. Ohne die FernUniversität wäre das nicht möglich gewesen.

Im Jahr 2002 schloss ich mich den Protesten gegen die Einführung von Studiengebühren an, später wurde ich dann auch in der damaligen Linkspartei PDS (ab 15.6 „Die Linke“) aktiv. Dort erlebte ich die harte Auseinandersetzung zwischen der „reinen Lehre“, also der vollständigen Ablehnung der Mitarbeit in einem existierenden System, und dem reformistischen Ansatz, der versucht, das System von innen heraus zu verbessern und wieder in einen sozialen Ansatz zu überführen.

Andreas Buschka (LAS)

Für diese Strategie habe ich mich dann schließlich als Mitglied der „Reformlinken“ (später: Sozialistischen Linken) entschieden und versuche, auch in der Studierendenschaft für die Mitarbeit in den Gremien und die Verbesserung der Zustände an der FernUniversität durch kompetente Sacharbeit zu werben.

Andreas Buschka / Liste Aktiver Studierender (LAS)
Referent für Hochschulpolitik

Repetitorien
für Studierende der FernUniversität Hagen

BWL Recht VWL Informatik

Die klausurrelevanten Themen werden Ihnen anschaulich erklärt. Darauf aufbauend werden praktisches Aufgabenlösen und Klausurtechniken trainiert. Der Stoff wird Ihnen von Dozenten mit langjähriger Erfahrung, sowohl in Theorie als auch in Praxis, vermittelt. Für nähere Informationen besuchen Sie bitte unsere Internetseite www.education.at. Für ein persönliches Gespräch und Voranmeldungen (begrenzte Teilnehmerzahl!) erreichen Sie uns telefonisch.

BWL

BWL I
Buchhaltung, Jahresabschluss und Betriebliche Steuerlehre

BWL II
Finanzierung, Investition und Entscheidungstheorie

BWL III
Kosten- und Leistungsrechnung, Reale Güterprozesse

ABWL
ProKo, PET, Invest./Fin., Steuern/Konzern, Unternehmensführung und Marketing

Recht

Recht I
Einführung in das Bürgerliche Recht, Rechtsgeschäfte, Schadenersatzrecht, Vertragsrecht, Eigentum, Kreditsicherung und Wertpapierrecht

Recht II
Einführung in das Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wettbewerbsrecht und Arbeitsrecht

VWL

Mikroökonomik
Grundbegriffe, Haushaltstheorie, Unternehmenstheorie, Marktmechanismen und Allokationsprobleme

Makroökonomik
Neoklassisches Makromodell, Keynesianisches Makromodell und ökonomische Analysemethoden

AVWL
Allokationstheorie, Fiskalpolitik, Geldtheorie, Wachstum, Außenpolitik und Stabilitätspolitik

Methoden

Informatik
Grundzüge der Wirtschaftsinformatik

Mathematik
für Wirtschaftswissenschaftler

Wissenschaftliches Arbeiten
formale und inhaltliche Aspekte

Sprachdienst

Korrektur und Lektorat
Textsortenadäquates Schreiben, gezielte Adressatenansprache, Stilsicherheit und richtiger Aufbau zeichnen einen guten und in Bezug auf die Kommunikationsabsicht erfolgreichen Text aus. Studierte Sprachwissenschaftler helfen Ihnen, Ihre Texte (Diplomarbeit, Seminararbeit) zu perfektionieren.

E C M
Education Center Munich

Information: Tel. +49 (0) 700/33 33 28 87 (6/12 Cent pro Min.)
Büro: Tel. +49 (0) 89/52 01 26 40 · Fax +49 (0) 89/52 01 26 41
info@education.at · www.education.at

Perspektiven von Hochschulpolitik – Warum die FernUniversität eine andere Hochschulpolitik braucht als Präsenzuniversitäten

Das wichtigste Thema von hochschulpolitischen AStA-Referenten war in den letzten Jahren zweifellos das Thema Studiengebühren. Der Protest dagegen war jedoch in der Summe erfolglos: Bis auf wenige Ausnahmen, zu denen die FernUniversität gehört, gibt es nun flächendeckende Studiengebühren in NRW. Das überrascht nicht, wenn man sich die Kampagnenfähigkeit der Studierendenschaften ansieht: Trotz lobenswerten und gutgemeinten Engagements ist es nicht gelungen, eine größere Menge Studierender zu Demonstrationen und Aktionen zu mobilisieren. Die meisten Aktionen blieben bei deutlich unter tausend TeilnehmerInnen.
Noch schwieriger war und ist die Mobilisierungslage an der FernUniversität. Was wir definitiv nicht sehen werden, ist, dass die Studierendenschaft den Campus voll mit Fernstudierenden bekommen wird.
Ein anderer Ansatz könnten virtuelle Protestformen, z.B. durch Einschreibungs-/ Rückmeldungsstreiks, Gebührenboykott, und andere Aktionsformen sein, die keine Präsenz in Hagen benötigen.

Erfolgversprechende „virtuelle“ Protestformen sind bisher aber nicht entwickelt worden.

Fatalismus ist trotzdem nicht notwendig. Trotz des Hochschul“freiheits“gesetzes existiert die verfasste Studierendenschaft an der FernUniversität weiterhin. Sie ist mit finanziellen Mittel ausgestattet und handlungsfähig. Aber sie sollte ihre Strategie ändern.
Ein häufiges Argument, mit dem richtige Vorschläge von StudierendenvertreterInnen in den Gremien abgelehnt werden, ist die Geldfrage. Hier rächt sich, dass die Studierendenschaft in der Vergangenheit zu wenig Energie in die Haushaltsdebatte der FernUniversität gesteckt hat. Hier ist eine verstärkte Sachkompetenz dringend erforderlich.
Das schließt auch eine verstärkte Bildungsarbeit ein. Im Studierendenparlament gibt es trotz jahrelanger Mitgliedschaft weiterhin Vertreter, die beispielsweise die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments nicht verstanden haben.
Während solche Aussetzer im Studierendenparlament nicht mehr anrichten als Streit und amüsierte Kommentare, sind sie in Gremien der FernUniversität, wo erwartet wird, dass die Studierendenschaft sich zur Sache äußert, tödlich.

Die Studierendenschaft hat bisher auch keine Alternativen entwickeln können, wie die FernUniversität ihren Haushalt und die Betreuung der Studierenden ohne den Einsatz von Studiengebühren realisieren kann. Dabei gibt es vielversprechende Ansätze: So hat sich die Zahl der Studierenden von 2006 auf 2007 um etwa 4.000 erhöht. Das ist vor allem dem Umstand zu verdanken, dass die FernUniversität garantiert, bis 2009 keine Studiengebühren zu erheben.

Es ist Aufgabe des AStA, das Rektorat von den Vorteilen dieses Marketing-Instruments zu überzeugen und damit die FernUniversität zu einem Beispiel dafür zu machen, dass eine gute Betreuung bei sparsamer Haushaltsführung auch ohne den Einsatz von unsozialen Studiengebühren machbar ist.

Zusammenfassend sind die zukünftigen Aufgaben der Hochschulpolitik an der FernUniversität also nicht im Protest zu suchen, sondern in der Mitgestaltung in den Gremien der Universität. Blockadehaltungen helfen hier nicht weiter. Der AStA muss auf Missstände aufmerksam machen, darf sich dabei aber keinesfalls in die Rolle des „Nein-Sagers“ manövrieren.

Andreas Buschka / Liste Aktiver Studierender (LAS)
Referent für Hochschulpolitik

SKRIPTE zur Prüfungsvorbereitung

Jedes Semester aktualisierte Lösungen in jedem Skript!
Infos, Leseproben und Bestellungen: www.axel-hillmann.de

Klausurhilfen

Einführung in die Wirtschaftswissenschaft
zurzeit in Arbeit

Theorie der Marktwirtschaft
256 Seiten - 24,00 €

Makroökonomie
368 Seiten – 28,50 €

AVWL (Prof. Arnold)
379 Seiten - 29,50 €
- Allokationstheorie (522)
- Außenwirtschaftstheorie (532, KE 1)
- Umweltökonomie (539)
- Fiskalpolitik (523)
- Wachstum und Verteilung (525)

Für alle Klausurhilfen gilt:
- Grundlagen – Zusammenfassung des Stoffes
- Lösungstechniken – formalanalytisch, grafisch
- Klausuren (z.T. in Extra-Skripten)
- ausführliche, kommentierte Klausurlösungen
- Mathehilfen

Übungsskripte

Makroökonomie
170 Seiten - 19,50 €
58 neue eigene Aufgaben mit ausführlich kommentierten Musterlösungen zu allen Teilbereichen
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (8 Aufgaben)
- Gütermarkt (5 Aufgaben)
- Geld- und Wertpapiermarkt (7 Aufgaben)
- IS-LM-Modell und AD-Kurve (8 Aufgaben)
- Produktionsfunktion (2 Aufgaben)
- Arbeitsmarkt (8 Aufgaben)
- AS-Modell und Phillips-Kurve (4 Aufgaben)
- Totalmodelle einer geschlossenen Volkswirtschaft (8 Aufgaben)
- Modelle einer offenen Volkswirtschaft (8 Aufgaben)

AVWL
132 Seiten - 18,00 €
31 neue eigene Aufgaben mit ausführlich kommentierten Musterlösungen zu:
- Allokationstheorie (9 Aufgaben)
- Außenwirtschaftstheorie (5 Aufgaben)
- Umweltökonomie (7 Aufgaben)
- Fiskalpolitik (7 Aufgaben)
- Wachstum und Verteilung (3 Aufgaben)

SEMINARE zur Prüfungsvorbereitung

Intensive Vermittlung des Klausurstoffes in preiswerten Bildungsstätten!
Infos und Anmeldungen: www.axel-hillmann.de

Klausurschulungen

Einführung in die Wirtschaftswissenschaft
(ab Wintersemester 2007/08)
Axel Hillmann und Dipl.oec. Elke Bartschat

Externes Rechnungswesen
Dipl.agr.oec. Ernst Gottwald – 3 Tage - 175 €

Finanz.- und entscheidungsth. Grundlagen
Dipl.Kauffrau/Dipl.Volkswirtin Britta Ellermann
3 Tage - 175 €

Int. Rechn.wesen und funkt. Steuerung
Dipl.Kauffrau Marit Schmolke – 3 Tage - 175 €

Wirtschaftsmathematik
Dipl.Math. Etta Gaus-Faltings – 3 Tage - 175 €

Statistische Methodenlehre
Dipl.Math. Etta Gaus-Faltings – 4 Tage - 220 €

Theorie der Marktwirtschaft
Axel Hillmann – 4 Tage - 220 €

Makroökonomie
Axel Hillmann – 4 Tage - 220 €

ABWL
Dipl.oec. Elke Bartschat – 5 Tage - 265 €

AVWL (Prof. Arnold)
Axel Hillmann – 5 Tage - 265 €

Betr. Steuerlehre / Betr. Steuerwesen
Dipl.agr.oec. Ernst Gottwald – 3 Tage - 175 €

Für alle Klausurschulungen gilt: max. 16 TeilnehmerInnen, Schulungsbeitrag zzgl. Unterkunft (EZ mit Dusche) und Vollverpflegung

Repetitorium Axel Hillmann *Diplom-Volkswirt (FernUni Hagen), Mentor für Makro und Mikro*
Kirchstraße 15 • 27327 Martfeld • Fon/Fax 04255-1758 • repetitorium@axel-hillmann.de

Referat für Gleichstellung und Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

das Studierendenparlament hat mich für die kommende AStA-Periode zur Referentin für Gleichstellung sowie für Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung gewählt.

Kurz zu meiner Person: Ich studiere im Magisterstudiengang Geschichte und Politikwissenschaften, habe einen erwachsenen Sohn und bin hauptberuflich in der Finanzverwaltung Rheinland-Pfalz beschäftigt.

Vor Aufnahme meines Studiums im Wintersemester 2001/2002 war ich ehrenamtlich bei der Pro Familia, der Arbeiterwohlfahrt und dem VCD Mittelrhein aktiv, meine frauenpolitischen „Meriten“ habe ich mir bei der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen erworben, wo ich lange Jahre Vorsitzende sowohl auf kommunaler als auch auf Bezirks-Ebene in Rheinland-Pfalz war.

Die Beachtung sowohl der Belange Studierender mit chronischer Erkrankung und Behinderung als auch die Gleichstellung von Frauen und Männern sehe ich als Querschnittsaufgabe.

Ich will mich bemühen, dass diese Belange bei allen Fragen in Bezug auf das Studium, der Besetzung von Gremien, der Arbeit in den Gremien usw. berücksichtigt werden.

Fragen allgemeiner Art werde ich in den Newsgroups
feu.junior-senior.Studierende-mit-Behinderung
und
feu.studierende.mit-kind
beantworten.

Für die Besprechung persönlicher Themen oder Probleme bitte ich Euch, dass Ihr mir Eure Telefonnummer mailt, ich rufe Euch dann zurück.

Neben der Hilfe in Einzelfragen plane ich auch Seminare und Veranstaltungen, die es Euch ermöglichen sollen, einerseits in lockerer Atmosphäre andere Kommilitonen und Kommilitoninnen, die vielleicht die gleichen Probleme haben wie Ihr, kennenzulernen.

Andererseits möchte ich Euch mit den Seminaren die Gelegenheit geben, einzelne spezielle Problemstellungen in der komfortablen und ruhigen Umgebung der Bildungsherberge anzugehen.

Im Einzelnen sind folgende Veranstaltungen in Planung:

- Besuch der REHACARE in Düsseldorf am 02./03.10.2007,
- Bewerbungstraining für Frauen mit Dorothea Heimann am 17./18.11.2007,
- Jahrestagung der Studierenden mit chronischer Erkrankung und Behinderung vom 23.11. bis 25.11. 2007,
- Selbstbewusstseinstraining für behinderte Frauen am 12./13.01.2008 und ein
- Seminar zur Problematik Sexuelle Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz für Frauen am 08./09.03.2008.

In Vorbereitung, aber noch nicht terminiert, sind ein Assessment-Center-Seminar für Männer und Frauen in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften und ein Selbstpräsentationsseminar für Männer und Frauen zur Vorbereitung auf mündliche Prüfungen und/oder Vorstellungsgespräche.

Veranstaltungsort aller Seminare ist die Bildungsherberge in Hagen, die Jahrestagung findet im Arcadeon, ebenfalls in Hagen, statt.

Kinderbetreuung kann nach Absprache angeboten werden.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch und für Euch.

Ulrike Breth (GsF)
ulrike.breth@asta-fernuni.de

Stipendientag am 18.08.2007

Anmeldungen zum Stipendientag (siehe Seite 11) sind ab sofort möglich bei der Gleichstellungsstelle der FernUni unter folgender E-Mail-Adresse:
gleichstellungsbeauftragte@fernuni-hagen.de

Bitte sendet ein CC an:
ulrike.breth@asta-fernuni.de

Gleichstellungsstelle der FernUniversität in Hagen – Allgemeiner Studierendenausschuss der FernUniversität in Hagen (AStA)

Programm Stipendientag

18. August 2007 – Ellipse – 11.00 h bis 16.00 h

11.00 h **Begrüßung**

Grußworte der Hochschulleitung

Melanie Graf, Gleichstellungsbeauftragte der FernUniversität in Hagen

Ulrike Breth, AStA-Referentin für Gleichstellung und Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung

11.15 h **Fördermittel und Unterstützungsleistung Promotion Promotionskolloquien der FernUniversität in Hagen**

- Promotionskolloquien der FernUniversität in Hagen
- Herr Dr. Werner Daum (angefragt), Koordinator des historischen Promotionskollegs “Gesellschaftliche Interessen und politische Willensbildung: Verfassungskulturen im historischen Kontext„
- Dipl. Sozialwissenschaftlerin Christine Charon, Gleichstellungsstelle: Netzwerk Promovendinnen der FernUniversität in Hagen
- Dr. Bernd Sudeick, Geschäftsführer Zentralbereich KSW: Promotionsstipendium der Fakultät KSW

11.45 h **Finanzielle Studienförderungen – Studienkredite**

N.N. Studentenwerk Dortmund – Amt für Ausbildungsförderung (angefragt)

12.00 h **Nationale Förderung und Förderung an der FernUniversität**

Gertraude Möllers-Oberück, Dezernat 1

Forschungsplanung, Forschungsförderung und Transfer

12.15 h **Auslandsaufenthalte und Auslandsstipendien**

Ulrike Henning, internationale Bildungs- und Forschungsförderung, Information Beratung und Koordination, Erasmus, DAAD

12.45 h **Beratungszeit und Mittagspause**

Gelegenheit zur Information/ Beratung mit Imbiss

13.30 h **Stiftungen stellen sich vor**

Stiftungen, die Frauen fördern

- Deutscher Akademikerinnen Bund (angefragt)
- Rosa-Luxemburg-Stiftung

Stiftungen, die Studierende aller Fachrichtungen fördern

- Friedrich Ebert Stiftung
- Evangelisches Studienwerk Villigst
- Hans Böckler Stiftung
- Konrad Adenauer Stiftung (angefragt)
- Heinrich Böll Stiftung (angefragt)

15.00 h **Beratungszeit**

Möglichkeit der Rundreise durch alle Stiftungsprogramme

ca. 16.00 h **Ende der Veranstaltung**

Für Verpflegung ist gesorgt.

Der neue Finanzreferent Frank Spiekermann

Liebe Kommilitoninnen,
Liebe Kommilitonen,

als neuer Finanzreferent möchte ich mich kurz bei Euch vorstellen.

In diesem Monat werde ich 36 Jahre alt und bin seit September letzten Jahres verheiratet. Wir „planen“ derzeit unseren Nachwuchs, den wir gerne in unserem neubezogenen Heim in Holzwickede groß ziehen möchten.

Während meiner Zeit als „Zetti“ (1989–1993) bei der Bundeswehr absolvierte ich in Abendschulform meine Lehre zum Bürokaufmann. Im Anschluss daran war ich im Bereich Servicedienstleistung bei der damaligen VEW tätig. Durch die Fusion mit RWE bin ich nun schon seit einigen Jahren als IT-Spezialist beim Konzern angestellt.

Seit 1999/2000 studiere ich nun an der FernUni Betriebswirtschaftlehre – leider immer noch im Grundstudium. Und das wird wohl mindestens die nächsten zwei Jahre so bleiben.

Neben der Politik im Studierendenparlament der FernUni bin ich noch kommunalpolitisch für die CDU im Rat der Gemeinde Holzwickede aktiv. Als Schatzmeister des Gemeindeverbandes habe ich zwar eine nicht so große Kasse zu verwalten, aber hier hatte man auch schon früh meine Affinität zu Zahlen erkannt.

Meine Aufgaben im Bereich des Finanzreferates erstrecken sich von der Aufstellung des Haushaltsplans bis zur Genehmigung von Einzelpositionen.

Mein Vorgänger, Achim Thomae, dem ich hier noch mal meinen herzlichen Dank für die sehr gut vorbereitete Übergabe und viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe als Haushaltsausschussvorsitzender aussprechen möchte, hat in seiner Vorstellung im Sprachrohr 02/2005 die wesentlichen Eckpfeiler genannt.

Daher möchte ich hier meine speziellen Ziele darlegen:

– Fortsetzung der übersichtlichen Haushaltsführung
– Erneuerung der IT/TK-Ausstattung im AStA-Büro
– Erweiterung der Bildungsherberge in Zusammenarbeit mir dem neuen GF der Bildungsherberge (Jens Schultz)
– Konsequente Überprüfung aller Ausgaben auf Einspar- und damit Umschichtungspotentiale (mehr Service für die Studierenden, statt mehr Reisekosten für Gremienvertreter und solche, die sich dafür halten)

Hochschulsport

Als weitere Aufgabe ist bei mir nun der Hochschulsport angesiedelt.

Sport an der FernUni – gibt es das?

Ja, denn es sind oder waren zahlreiche bekannte (Katja Seizinger, Oliver Bierhoff und nicht zu vergessen der 3:1 Torschütze von 1997 Lars Ricken) Studierende an der FernUniversität.

In den letzten Jahren wurden immer wieder aktive Sportler in allen Sportbereichen finanziell unterstützt. Dies gilt es weiterzuführen und auszubauen!

Ich setze mich für Euch ein, wenn es wieder mal darum geht Spitzensport und Fernstudium unter einen Hut zu bekommen.

Ein paar Worte als RCDS Vorsitzender

Erst einmal möchte ich mich bei all unseren Wählerinnen und Wählern für das uns entgegen gebrachte Vertrauen bedanken. (Typischer Politikerspruch – stimmt aber von ganzem Herzen!).

Direkt nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses am 22.03.07 haben GsF, LAS und RCDS die Zeichen der Zeit erkannt und sich zu Koalitionsverhandlungen in der Bildungsherberge zusammengesetzt. Es konnte und sollte in der alten Konstellation nicht weitergehen. Die FAL, die nur durch unerlaubte Benutzung von Mailinglisten, Störung von Klausurvorbereitungs- oder anderen Veranstaltungen in Studienzentren und vielem anderen mehr, im Wahlkampf aufgefallen war, war für keinen der drei jetzigen Partner koalitionsfähig. Und das erkannten wir sofort. Nach zügigen Verhandlungen, in denen auch um gegensätzliche Positionen und Posten gerungen wurde, haben wir ein Ziel nicht aus den Augen verloren: Ein schlanker AStA ist beweglicher und übersichtlicher! Keine der „alten“ Aufgaben ist dabei entfallen, sondern zusätzlich dem einen oder der anderen ReferentIn zugeordnet worden.

Die Arbeit in den einzelnen Referaten hat direkt nach der Wahl im SP am 22.04.07 begonnen.

Natürlich kann man von einer solch heterogenen Koalition keine radikalen Verlautbarungen erwarten. Aber wir haben in den Wochen der Verhandlungen und an unserem Klausurwochenende eine sehr gute Basis für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit gelegt. Was auch die gemeinsame Position zum G8 Gipfel zeigt. Also, bis zur nächsten Ausgabe

Euer

Referat für Hochschul- und Gremienkommunikation

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Michaela Neunz (LAS)

mein Name ist Michaela Neunz und ich bin in den AStA für die laufende Legislaturperiode als Referentin für Hochschul- und Gremienkommunikation gewählt worden.

Zu meiner Person: Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und zwei kleinere Kinder (5 und 6 Jahre). Nach meiner Ausbildung zur Arzthelferin habe ich mein Abitur auf dem zweiten Bildungsweg erworben. Seit 2002 studiere ich an der FernUniversität im Magisterstudiengang die Fächer Geschichte, Philosophie und Literaturwissenschaften. Im vergangenen Frühjahr habe ich mein Grundstudium erfolgreich abgeschlossen.

Seit dem Wintersemester 2003 bin ich bereits für die Studierendenschaft aktiv. Nun freue ich mich auf meine neue Aufgabe als AStA-Referentin.

Warum ein Referat für Hochschul- und Gremienkommunikation?

Es gibt eine Fülle von Universitätskommissionen, Kommissionen der angegliederten Institute und der einzelnen Fakultäten sowie Ausschüsse, in welche jeweils auch studentische Vertreter gewählt sind.

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass es immer wieder Informationsdefizite zwischen den Gremienvertretern dieser universitären Gremien und den Mitgliedern des Studierendenparlamentes, der Fachschaften und des AStA gibt, da nicht zwangsläufig alle Gremienmitglieder der Hochschulgremien auch Mitglieder der Gremien der Studierendenschaft sind.

Meine Aufgabe wird es also sein, Kommunikationsdefizite aufzufangen, beispielsweise durch netzgestützte Möglichkeiten, wie z. B. die Einrichtung eines Terminkalenders auf der AStA-Homepage und dem Aufbau fakultätsbezogener Verteilerkreise für die Gremienvertreter. Des Weiteren werde ich mich bemühen, einen persönlichen Kontakt mit den Kommissionsmitgliedern und Dezernaten aufzubauen und zu pflegen.

Durch meine Arbeit erhoffe ich mir konkret eine bessere Einflussnahme in den Kommissionen auf die Belange der Studierenden. Je besser studentische Interessen in den Gremien kommuniziert werden, desto größer ist auch die Möglichkeit, real etwas im Sinne der Studierenden zu bewirken.

Größtmögliche Transparenz zu erreichen wird eine meiner vordringlichen Bemühungen sein, um für uns Studierende in Sachfragen schnelle und kompetente Lösungen zu erreichen.

Außerdem bin ich zuständig für die Veröffentlichung von Berichten und Protokollen auf der AStA-Homepage. Hier wird es in Zukunft auch eine bessere Übersicht der Veranstaltungen und Termine in den Studienzentren geben, so dass Ihr, was dies anbelangt, auch immer up to date seid. Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gern zur Verfügung ;-)))

Michaela Neunz (LAS)
greko@asta-fernuni.de

Auflistung verschiedener Gremien und Kommissionen der FernUni Hagen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Berufungskommission „Allgemeine u. pädagogische Psychologie“

Berufungskommission „Arbeits- und Organisationspsychologie“

Berufungskommission „Bildungswissenschaft“ Berufungskommission “Kultursoziologie“

Berufungskommission „Mikrosoziologie“

Berufungskommission „Politikwiss. II: Internationale Politik“

Berufungskommission „Psychologie, Schwerpunkt Diagnostik und Evaluation“

Berufungskommission „Psychologie, Schwerpunkt Sozialpsychologie“
Institutsrat für Bildungswissenschaft und Medienforschung

Institutsrat für neue deutsche und europäische Literatur
Institutsrat für Philosophie
Institutsrat für Politikwissenschaft

Institutsrat für Psychologie
Institutsrat für Soziologie
Institutsrat Historisches Institut
Promotionsausschuss KSW
Prüfungsausschuss Bachelor of Arts
Prüfungsausschuss Magister Artium
Prüfungsausschuss Master of Arts
SGK BA „Bildung und Medien“
SGK BA „Bildungswissenschaften“
SGK BA „Kulturwissenschaften“
SGK BA „Politik und Organisation“
SGK BA „Psychologie“
SGK BA „Soziologie“
SGK MA „Bildung und Medien – eEducation“
SGK MA „Formierung der europäischen Moderne“
SGK MA „Philosophie – Philosophie im europ. Kontext“
SGK MA „Politische Steuerung und Koordination“
SGK MA „Psychologie der Veränderung“
SGK MA „Soziologie: Individualisierung und Sozialstruktur“

Habilitationsausschuss Elektrotechnik
Prüfungsausschuss Informatik

Prüfungsausschuss M.Sc. ET+IT

Prüfungsausschuss Mathematik (Diplom und Magister)

Studiengangskommission Informatik

Board Medien und IT
Ausschuss für Qualitätssicherung (ETIT)
Ausschuss für Qualitätssicherung (INF)
Ausschuss für Qualitätssicherung (KSW)
Ausschuss für Qualitätssicherung (MATH)
Ausschuss für Qualitätssicherung (REWI)
Ausschuss für Qualitätssicherung (WIWI)
Bau- und Raumkommission

Gleichstellungskommission
Kommission für die Universitätsbibliothek
Kommission für Forschung, wiss. Nachwuchs und internationale Angelegenheiten
Kommission für Lehre, Studium, Studienreform und Weiterbildung
Kommission für Planung und Finanzen

Habilitationsausschuss
Promotionsausschuss
Prüfungsausschuss Wirtschaftswissenschaften

Wechsel an der SP-Spitze

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

zum Ende des vergangenen Wintersemesters wurde das neue Studierendenparlament gewählt. Die konstituierende Sitzung fand am 22.4.07 statt.

Die reguläre Amtszeit beträgt nach den Bestimmungen der Satzung der Studierendenschaft zwei Jahre. Im Vergleich zu den vergangenen Legislaturperioden stellt sich die Landschaft der im SP vertretenen Hochschulgruppen und Interessen nun breit gefächerter und bunter da. Die etablierten Fraktionen nahmen dies mit großem Interesse auf und die kommenden Monate werden zeigen, wie sich die mit je einem Sitz vertretenen neuen Hochschulgruppen der Liberalen (LHG) sowie Grau&schlau positionieren und in die parlamentarische Arbeit einbringen werden.

Im SP hat sich nach umfangreichen Verhandlungen eine Koalition zusammen gefunden, deren Gruppen auch den neuen AStA, also die studentische „Regierung“ bilden und tragen. Dies sind die „Gruppe sozialdemokratisch orientierter Fernstudierender“ (GsF), der „Ring Christlich-Demokratischer Studenten“ (RCDS) und die „Liste Aktiver Studierender“ (LAS), die mit jeweils vier Sitzen im Parlament vertreten sind.

Weiterhin in das SP gewählt sind die „Unabhängige fernstudentische alternative Liste“ (FAL) mit drei Sitzen, die „Linke Liste“ mit zwei Sitzen sowie die derzeit fraktionslose Kommilitonin Angela Carson-Wöllmer. Insgesamt besteht das SP in dieser Legislaturperiode aus 20 Mitgliedern.

Das Studierendenparlament ist das oberste Beschlussfassungsorgan der Studierendenschaft. Es wählt und kontrolliert den AStA und verabschiedet den Haushaltsplan. Die Sitzungen des SP sind hochschulöffentlich und die Sitzungsprotokolle werden auf der Website der Studierendenschaft veröffentlicht: http://www.sp-fernuni.de

Als ständiger SP-Auschuss ist nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben der Haushaltsausschuss eingerichtet, der sich prüfend und beratend mit der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaft beschäftigt und über die Mittelverteilung an die Fachschaften entscheidet.

Rainer Henniger

In Erweiterung des früher bestehenden Evaluationsausschusses wurde der Ausschuss für *Studium, Betreuung und Evaluation* (ASBE) ins Leben gerufen. Die Aufgabe dieses Gremiums wird sein, sich konzeptionell zur Unterstützung von SP und AStA mit den zentralen hochschulpolitischen Themen wie beispielsweise der Evaluation der Lehre und der Ausgestaltung eines zukunftsgerichteten studentischen Betreuungskonzeptes unter Berücksichtigung der Studienzentren zu beschäftigen. Der Ausschuss ist als „offenes“ Gremium eingerichtet; es können also alle Interessierten an den Sitzungen teilnehmen und ihre Ideen einbringen.

Darüber hinaus wurde die Arbeitsgruppe *Arbeit und Bildung* wieder eingerichtet, die sich mit den allgemeinen Rahmenbedingungen des Studierens sowie den Veränderungsprozessen der Arbeits- und Bildungslandschaft auseinandersetzt. Auch dieses Gremium ist für alle Studierenden offen.

Zum Vorsitzenden des neuen Studierendenparlaments wurde *Rainer Henniger* gewählt. Er gehört der Liste Aktiver Studierender (LAS) an und seine Aufgaben sind neben der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Parlamentssitzungen die Beratung der Organe, Gremien und Hochschulgruppen in Satzungs- und Geschäftsordnungs-Angelegenheiten. Darüber hinaus ist der SP-Vorsitzende beratend in den Sitzungen des AStA und in den Ausschüssen präsent; ebenso wie der AStA-Vorsitzende ist er auch beratendes Mitglied des Senats der FernUniversität.

Stellvertretende SP-Vorsitzende ist *Dorothee Biehl* von der Gruppe sozialdemokratisch orientierter Studierender (GsF). Ihr obliegt die Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenparlaments. Dazu gehört unter anderem die Verantwortlichkeit für das SprachRohr, die Verfassung von Infotexten und -material für neu eingeschriebene Studierende, Mitbetreuung der Homepage sowie die Herausgabe von Pressemitteilungen.

Dorothee Biehl

Die neu eingeführte eigene Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenparlaments, die sich auch darin ausdrückt, dass das SprachRohr nicht mehr als Zeitschrift des AStA sondern als Zeitschrift der Studierendenschaft erscheint, soll das Parlament in seiner Außendarstellung stärken.

Rainer Henniger (LAS)
Dorothee Biehl (GsF)

Ausschuss für Studium, Betreuung und Evaluation!

Nach den Wahlen zum Studierendenparlament konnte der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) in dieser Legislaturperiode sehr schnell seine Arbeit aufnehmen. Bereits in den ersten Gesprächen wurde deutlich, dass die hochschulpolitischen Aufgabenstellungen der kommenden Jahre sowohl zahlenmäßig als auch in ihrer inhaltlichen Komplexität deutlich zunehmen werden. Aus diesem Grund wurde der Ausschuss für Studium, Betreuung und Evaluation initiiert.

Tilo Wendler (GsF)
1. Vorsitzender des ASBE

Vernetzte Themenbetrachtung:

Bereits der Name verdeutlicht die Aktivitätsfelder. Dennoch verbirgt sich dahinter kein „Debattierclub", sondern ein arbeitsfähiges Organ der verfassten Studierendenschaft. Die erste Sitzung des Ausschusses am 6. Mai zeigte deutlich das große Potenzial einer koordinierten Diskussion. Zentrale Themen waren die Verhinderung der Schließung von Studienzentren sowie die Zusammenarbeit mit der FernUni beim Thema „Evaluation". Der aus der Diskussion heraus erstellte gruppenübergreifende Antrag gegen eine Reduktion der Studienzentren wird in der Sitzung des Studierendenparlaments im Juni eine zentrale Rolle einnehmen. Nach dessen Verabschiedung sollen aktiv Maßnahmen gegen eine Verschlechterung der Betreuungssituation ergriffen werden.

Mehrwert / Weitere Schritte:

Die Studienzentren sind ein Teil des zu untersuchenden Komplexes Betreuung. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass das eigene Empfinden über die tatsächliche Betreuungssituation und das tatsächliche Angebot differenziert zu betrachten sind. Neben einer aktuellen Bestandsaufnahme der Betreuungsangebote werden wir Euch befragen müssen, wie Ihr die Angebote annehmt, wie sie Euch im Studium nützen und wie Eure persönliche Meinung zu den Angeboten ist.

Lonio Kuzyk (LAS)
2. Vorsitzender des ASBE

Hier steckt sehr viel Arbeit drin, es umfasst die Evaluation der aktuellen Betreuungsangebote der verschiedenen Institutionen: Studienzentren, Lehrgebiete und auch Fachschaften sowie externe kommerzielle Dienstleister.

Daneben sind Alternativen zu entwickeln, weil wir davon ausgehen, dass die Betreuung in der jetzigen Form in den nächsten Jahren umstrukturiert wird, weg von der sehr umfassenden Flächenabdeckung zur konzentrierten Schwerpunktabdeckung. Die globale generelle Betreuung wird zukünftig über Internet angeboten, die Schwerpunktbetreuung in einigen wenigen Studienzentren oder in Kooperation mit anderen Bildungsträgern.

ASBE kurz gefasst:

Der Ausschuss für Studium, Betreuung und Evaluation, kurz „ASBE", erarbeitet Konzepte zur Sicherung und Weiterentwicklung einer qualitativ hochwertigen und kompetenten Betreuung der Studentinnen und Studenten der FernUniversität.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine zielführende und effiziente Arbeit gelegt. Zu den ersten Ergebnissen gehört neben einem gruppenübergreifenden Antrag zur Erhaltung der Studienzentren die Formulierung einer neuen Evaluationsordnung für die FernUni!

Evaluation und KommVor werden fortentwickelt!

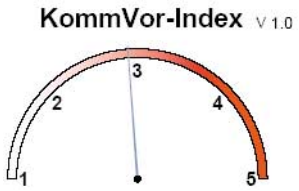
Im Evaluationssystem der Studierendenschaft – zu finden unter www.evaluation-fernuni.de – sind mittlerweile 1.000 Fragebögen und 530 Freitextantworten hinterlegt. Mit dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis „KommVor" steht zudem eine komplette und hoffentlich übersichtliche Auswertung aller Antworten auf Kursebene als PDF-Datei zur Verfügung!
Das System, so zeigen die o.g. Zahlen aus unserer Sicht, hat sich damit recht gut bewährt. Dennoch gibt es immer etwas zu verbessern! In den kommenden Monaten werden wir uns neben der übersichtlicheren Gestaltung auch um die bessere Vernetzung des Systems mit anderen Seiten der Studierendenschaft beschäftigen. Hierdurch erhoffen wir uns eine nachhaltige Steigerung der Rücklaufquote. An dieser Stelle auch deshalb die Bitte: Gebt weitere Bewertungen zu Kursen ab und schreibt uns Eure Meinung unter fragen.evaluation@sp-fernuni.de!

Frank Kimmerle (RCDS)
stv. Vorsitzender des ASBE

Frank Kimmerle,
Lonio Kuzyk & Tilo Wendler
(Ausschuss für Studium, Betreuung und Evaluation)

AKTUELLES aus dem Evaluationssystem
Eure Meinung unter www.evaluation-fernuni.de !

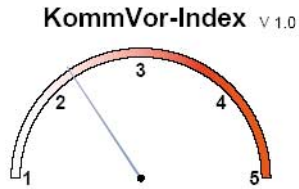
00046 Buchhaltung:



Anzahl der Bewertungen: 38
Erwartungen erfüllt: ➶ (gut)
Schwierigkeitsgrad: angemessen

Freitextantworten (Auswahl): Sehr gut zusammengestellter Kurs. Auch sehr praxisrelevant. Das Lotsesystem ist ideal, weil man im ersten Kurs der BWL dadurch gezwungen wird, viele Aufgaben gleich mitzumachen. (Erzieht am Anfang zur nötigen Diszilin für das Studium.) Trotz der hohen Anzahl kommen so Korrekturen schnell zurück. Die Hinweise liefern die Musterlösungen. Die Gestaltung der Studienhefte könnte übersichtlicher sein; die Inhaltsverzeichnisse waren fehlerhaft oder fehlten gänzlich. Der Text war an einigen Stellen im Lehrheft unklar. Für jemanden, der Buchführung schon mal in der Schule hatte war es stellenweise schwer, den Faden nicht zu verlieren. In den Übungsaufgaben waren Aufgaben, die in keinster Weise im Heft angesprochen wurden (Bsp. Verbuchung einer Hypothek). Nur durch Zusatzliteratur (altes Schulbuch und gekauftes Buch) konnten Fragen beantwortet werden. Durch die Hilfe anderer Kommilitonen der Newsgroup haben sich dann weitere Fragen lichten können. Dieser Kurs müsste vernünftig durchstrukturiert werden, und auf einen durchgängig roten Faden sollte man achten. Nur mit dem Kursmaterial ist die Prüfung keineswegs zu bestehen.

01612 Konzepte imperativer Programmierung:



Anzahl der Bewertungen: 18
Erwartungen erfüllt: ➵ (befriedigend)
Schwierigkeitsgrad: angemessen

Freitextantworten (Auswahl): Ich kann nicht verstehen, warum man sich über Pascal aufregt! Es geht hier um zeitlose Grundkonzepte, die mit Hilfe von Pascal erklärt werden. Das wird seitenlang im Kurs erklärt! (Insbesondere: Nur für Pascal existiert die formale Semantik der Programmiersprache, eine Voraussetzung zur Verifikation!) Die Hauptklausur von 2006 stand vom Schwierigkeitsgrad her in keinem Verhältnis zu den anderen Jahren und war meiner Meinung nach unangemessen schwer!

03205 Das politische System der BRD: Detailauswertung:

Anzahl der Bewertungen: 3
Erwartungen erfüllt: ➷ (unzureichend)
Schwierigkeitsgrad: angemessen

Freitextantworten (Auswahl):

Der KommVor-Index wird zur Sicherung der Validität erst ab mindestens 10 Bewertungen für alle Fragen berechnet.

Der Kurs ist veraltet und enthält gar sachliche Fehler – abgesehen von Punkten, die man aufgrund der zwischenzeitlichen Entwicklung des PolSys auch anders als der Autor bewerten kann. Diese Reibeflächen machen die Bearbeitung des Kurses für kritische Studenten sehr schwierig und zeitaufwändig, da – nach der ersten entdeckten Widersprüchlichkeit – ständiges kritisches Nachfragen gefordert ist. Um sich mit den kritischen Punkten auseinander setzen zu können, bedarf es oft eingehender Studien – hierfür sind dann die vorausgesetzten Grundkenntnisse nicht ausreichend. Es ist nicht ausreichend, als Uni ein veraltetes Skript auszugeben und eine teilweise überholte Meinung zum Prüfungsstoff (Geschlossene Fragen) zu machen.

Der Kurs ist nicht mehr auf dem neuesten Stand. Man muss sich die neueste Fassung, die bei der Bundeszentrale für politische Bildung mit Stand 2003 erschienen ist, dazu besorgen.

Tilo Wendler (GsF)
(Vors. Ausschuss für Studium, Betreuung und Evaluation)

Seminarbericht: „Von einer Idee zur empirischen Arbeit – SPSS“

Wer hätte sie nicht schon gerne fertiggestellt: die empirische Haus- oder Magisterarbeit. Noch mehrere hundert Studierende der Sozialen Verhaltenswissenschaft haben vermutlich ein ungutes Gefühl, wenn sie nur an die Abschlussarbeit denken. Das ist für uns StudierendenvertreterInnen Grund genug, Seminarangebote in unser Programm aufzunehmen, die Mut und Anleitung geben, um einen wichtigen Schritt in Richtung Abschluss zu machen.

Vom 11. bis zum 13. Mai fand in der Bildungsherberge in Hagen erneut das vom Fachschaftsrat KSW organisierte Seminar „Von einer Idee zur empirischen Arbeit“ unter Leitung des Dozenten Dr. Hans-Günther Heiland, Uni Bremen, statt.

Das Seminar möchte die Lücke schließen, die sich zwischen dem Fachstudium einerseits und dem Abschluss in Form einer empirischen Magisterarbeit andererseits bei vielen Studierenden als Problem stellt: Wie kann ich mein theoretisches und statistisch-methodisches Wissen so um- und einsetzen, dass dabei eine

Dr. Hans-Günther Heiland

empirische Haus- oder Magisterarbeit herauskommt? So steht es in den Seminarunterlagen von Dr. Hans-Günther Heiland zu lesen, und mit dem Anspruch, sich der Lösung dieses Problems anzunähern, waren die rund 15 SeminarteilnehmerInnen für ein arbeitsintensives Wochenende nach Hagen angereist. Die StudentInnen konnten sich dabei voll aufs Lernen konzentrieren, denn die Seminarbetreuer Michael Biehl und Dirk Stangneth hatten von der Softwareinstallation auf den TeilnehmerInnenrechnern bis zur Bereitstellung der Verpflegung alles fest im Griff.

Freitags um 17 Uhr ging es los mit dem Thema kreatives Problemlösen, also Fragestellungen wie „Was sind wissenschaftliche Probleme?“, „Wie können sie formuliert werden?“, „Was ist bei der Umsetzung zu beachten?“

Danach ging es um den Prozess der Operationalisierung. Nach vier Stunden konzentrierter Arbeit war es dann Zeit für ein gemeinsames Abendessen in der Bildungsherberge mit der Gelegenheit sich unter Fernstudierenden über die Probleme einzelner Studien- und Lebensphasen – aber natürlich auch ganz allgemein – auszutauschen.

Am Samstag beschäftigten wir uns zunächst mit dem Thema Fragebogen: „Welche Fehler kann man machen?“, „Muss ich alles neu erfinden?“. Da ein Teilnehmer des Seminars bereits einen umfangreichen Fragebogen für seine Promotion vorbereitet hatte, konnten wir dieses wichtige Thema an einem konkreten Beispiel diskutieren.

Am Nachmittag füllten wir dann selbst einen Fragebogen aus, anhand dessen dann die Eingabe von Daten in das Datenanalysesystem (SPSS) nachvollzogen werden konnte. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten an Laptops die Eingabe üben.

Fragen der Datenaufbereitung, -verarbeitung und letzten Endes der -auswertung und Präsentation bildeten den Abschluss des zweiten Tages, der natürlich durch ein weiteres gemeinsames Abendessen abgerundet wurde.

Sonntags wurde dann intensiv mit dem Programm gearbeitet, Hauptthema bildete die Datenanalyse.

Am Ende des Seminars herrschte allgemeine Zufriedenheit ob der angenehmen Arbeitsatmosphäre, die auch durch die nahezu idealen räumlichen Bedingungen in der Bildungsherberge unterstützt wurde. Und letzten Endes blieb das Gefühl, dass auch eine empirische Arbeit bewältigbar ist.

Seminar vom 11. bis 13. Mai 2007 in der Bildungsherberge in Hagen

Dorothee Biehl (GsF)
Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenparlaments

AG Arbeit und Bildung

Das neue SP (Studierendenparlament) hat die Arbeitsgruppe Arbeit und Bildung eingerichtet. „Wozu diese Arbeitsgruppe?“, werden einige fragen. Ganz einfach, um aktuelle Themen aus Arbeit und Bildung mit Bezug zur Hochschule ohne Blick auf die Uhr und auf Parteien- oder Gruppenzugehörigkeit zu diskutieren. Im Gegensatz zu den Ausschüssen des SP kann jedeR Studierende bei Arbeitsgruppen mitarbeiten und über die Inhalte mitbestimmen. Die Mitglieder werden nicht nach Wahlergebnis vorgeschlagen wie bei den SP-Ausschüssen. In der AG sind alle eingeladen, sich einzubringen, nicht nur in die Diskussion, sondern auch bei Themen und Material. Die Einladung und die Protokolle sind hochschulöffentlich in die Newsgroup feu.asta eingestellt worden.
Die erste Sitzung fand am 26.05.07 in der Bildungsherberge in Hagen statt und war ein voller Erfolg. Neben einem umfangreichen Protokoll wurden auch mehrere Empfehlungen an das SP erarbeitet.

Info Jederzeiteinschreibung

Das Rektorat will die Jederzeiteinschreibung ermöglichen, jedoch ohne Betreuung. Hört sich erst mal gut an, jedoch ist ein Studium ohne Betreuung und ohne KommilitonInnen, die gerade dasselbe bearbeiten, doppelt schwer. Es ist eine Mogelpackung, weil nur die Einschreibung flexibel ist, sonst nichts (Prüfungen, Freigabe des Materials, EAs etc.). Sind die damit geworbenen Studierenden wirklich so informiert, dass sie sich über die Konsequenzen im Klaren sind?

Info Hochschulräte

Die Hochschulräte werden vom Senat gewählt und vom Ministerium ernannt. An der FernUni soll ein Gremium (Ausschuss?) gebildet werden, das die Hochschulräte (5 intern / 5 extern) vorschlägt. Sind die Hochschulräte einmal gewählt, so sind sie nicht mehr abwählbar. Auch sonst unterliegen die Hochschulräte keiner demokratischen Kontrolle und haben weitreichende Kompetenzen.

Zunächst haben wir über das Thema Hochschulräte diskutiert und welches Anforderungsprofil wir Studierende uns vorstellen. Die Installation der Hochschulräte nach dem neuen Gesetz in NRW wird noch dieses Jahr an der FernUni umgesetzt. Höchste Zeit also, die Forderungen der Studierenden zu formulieren. Wir fordern mindestens die Hochschulöffentlichkeit der Sitzungen des Hochschulrats sowie, dass die Studierendenvertretung vom Hochschulrat auf dem Laufenden gehalten wird. Beim Anforderungsprofil an die Hochschulräte wünschen wir uns einen Mix, nicht überwiegend Wirtschaftsvertreter, Personen mit Bezug zu einer FernUni und Geschlechterparität, um einige wichtige Punkte zu nennen. Ganz wichtig ist uns auch, dass VertreterInnen von benachteiligten Gruppen, z. B. Behinderte, im Hochschulrat vertreten sind. Die AG empfiehlt dem SP den Informationsaustausch mit Studierendenschaften von Hochschulen, die bereits Erfahrungen mit Hochschulräten gemacht haben, sowie zur nächstmöglichen SP-Sitzung jemanden einzuladen, der über die Erfahrungen berichtet.

Heiß diskutiert wurde auch das Thema „Jederzeiteinschreibung“. Gibt es wirklich so viele InteressentInnen dafür? Was bedeutet es für den Ablauf des Studiums? Zunächst hört es sich gut an, sich zu jeder Zeit einschreiben zu können, doch fragt man sich schnell, wie es mit der Betreuung aussieht. Man hat weniger Möglichkeiten, an den Kursen in den Studienzentren teilzunehmen oder mit anderen StudentInnen zusammenzuarbeiten. Es ist Vorsicht geboten, weil die Jederzeiteinschreibung mittelfristig als Argument missbraucht werden kann, die Betreuung weiter abzubauen, gerade auch in Studienzentren. Viel wichtiger als die Jederzeiteinschreibung ist es, dass die Materialien jederzeit zugänglich sind. Es gibt leider viele Kurse, die nur einmal jährlich angeboten werden. Deshalb spricht sich die AG dafür aus, die Jederzeiteinschreibung nur für Akademiestudierende anzubieten, nicht jedoch für ordentlich Eingeschriebene.
Hält sich die FernUni eigentlich an die Spielregeln und entlohnt die dort Tätigen korrekt? Also mindestens 7,50 Euro pro Stunde oder darüberliegender Tariflohn? Auch z. B. die Reinigungskräfte bzw. die Reinigungskräfte, die von einer externen Reinigungsfirma dorthin entsandt werden? Hier regte die AG an, dass der AStA-Referent für Hochschulpolitik diesen Fragen nachgeht.
Wissen die Studierenden, welcher Lobbyist welche Ziele hat? Lassen auch sie sich täuschen von vermeintlich neutralen „Experten“ und „Instituten“? Viele Lobbyisten vertreten Meinungen und ziehen Strippen, die den Interessen der Studierenden entgegenstehen (Stichwort: Hochschulfreiheitsgesetz / CHE-Bertelsmann). Es ist wichtig, alles kritisch zu hinterfragen und sich über Hintergründe informieren.

Info CHE

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) wurde von Bertelsmann gegründet und ist dem Konzern (und dessen wirtschaftlichen Zielen) eng verbunden. Die Experten des CHE sind allgegenwärtig geworden, wesentliche Züge der neuen Hochschulgesetze sind Frucht ihrer Lobbyarbeit.

Im Grunde wird immer dasselbe Rezept als Lösung aller Probleme propagiert: Hochschulen sollen wie Unternehmen geführt werden, der Staat mehr und mehr abgebaut werden.

Viele Lobbyisten propagieren E-Learning (Glotz-Euler-Gutachten / Hintergrund CHE). Wir Studierende stehen dem sehr kritisch gegenüber, bestätigt von den schlechten bislang gemachten Erfahrungen an der FernUni. Viel erfolgreicher ist das Lernen bei persönlicher Betreuung und mit Studienzentren / gedruckten Skripten. Punktuell ist der Einsatz von E-Medien sinnvoll.
Der nächste Termin ist geplant für den 30.06.07 um 13:00 Uhr. Ihr seid alle herzlich eingeladen, an der AG Arbeit und Bildung teilzunehmen.

Petra Deiter (Linke Liste)
Petra Lambrich (Linke Liste)

Gedanken zum neuen SP

Am 22.04.2007 hat sich das neue Studierendenparlament (SP) konstituiert. Dabei wurden auch ein neuer AStA, Ausschüsse und der SP-Vorsitz gewählt. Nachdem vorher eine GsF-FAL-Koalition „regiert" hat, „regiert" nun eine GsF-LAS-RCDS-Koalition.
Damit hat sich auch die Atmosphäre im Studierendenparlament kräftig verändert. War es früher üblich, dass die Opposition (aktuell FAL, LiLi, Grau & schlau, LHG) in den Gremien diverse Funktionen besetzt hat (z. B. stv. SP-Vorsitz), so wurden jetzt alle Positionen von der „Regierungskoalition" besetzt. Lästige Diskussionen wurden mit Anträgen zur Geschäftsordnung abgewürgt, Anträge der Opposition vertagt.
Was die Geschlechterparität angeht, die sich die Studierendenschaft der FernUni Hagen auf die Fahnen geschrieben hat, ist es mit dieser nicht weit her. Gerade mal AStA und SP sind paritätisch besetzt, alle Ausschüsse jedoch im Vorsitz komplett männlich besetzt.
Auch neu ist, dass die von den Listen vorgeschlagenen Mitglieder/Ersatzmitglieder in den Ausschüssen vom SP abgelehnt werden. Dies ist inzwischen mehrfach passiert, trotz KandidatInnenwechsel.
Alles in allem keine angenehme Arbeitsatmosphäre, sondern ein Klima, das durch Schikanen und Machtdemonstrationen vergiftet wird. Es wäre doch viel besser, wenn wir alle – trotz unterschiedlicher Positionen – zu einer echten Zusammenarbeit zusammenfinden würden, damit wir das Beste für die FernUni-Studierenden erreichen können.
Die Linke Liste hat sich auch dafür eingesetzt, noch mindestens eine SP-Sitzung frühzeitig anzusetzen, denn ursprünglich geplant war erst eine Sitzung Anfang September. Das erschien uns im Hinblick auf wichtige Entscheidungen und Veränderungen im Rahmen der Hochschulpolitik zu spät, und die im Moment aktuellen Themen und Beschlüsse zeigen, wie wichtig rechtzeitige Zusammentreffen und konstruktive Zusammenarbeit sind.

Petra Deiter (Linke Liste)
Petra Lambrich (Linke Liste)

MARX-Repetitorium: **WWW.MARX-REP.DE**

KLAUSURHILFE

zu den folgenden Prüfungen:

Makroökonomie (Grundstudium) + **Allgemeine Volkswirtschaftslehre** + **Volkswirtschaftstheorie** + **Geld und Kredit** der Prof. Wagner, Arnold und Endres.

Klausurhilfe: **KLAUSURLÖSUNGEN** und **THEORIE-SKRIPTE***

*Die Theorie-Skripte geben den klausurrelevanten Stoff **absolut verständlich (!!!)** wieder.

Grundstudium:

„Makroökonomie: Klausurlösungen und Theorie"

504 Seiten, nur (!) 25 €

Der 1. Teil (251 Seiten) des Skriptes beinhaltet eine absolut *leicht verständliche* (!) und *komplette* (!) Darstellung des relevanten Stoffes. Zu allen relevanten Modellen, die den Stoff gänzlich repräsentieren, finden sich ökonomische Interpretationen (!) und Wirkungsketten (!): Die fast immer abgefragte Fiskal- und/oder Geldpolitik wie auch z.B. die Auswirkungen von Konsum- und Investitionsänderungen werden hierdurch erst (!) verständlich. Die grafischen Modell-Darstellungen wie deren Konstruktion (!) werden verdeutlicht (70 Abb.). Alle Aussagen der Modelle sind auch mathematisch hergeleitet (700 Gleichungen). Jede (!) in (auch zukünftigen) Klausuren abgefragte Thematik wird intensiv erörtert.

Der 2. Teil (S. 252 – 504) enthält *ausführliche* und *vollständige* Klausurlösungen: 9.2001-3.2007. Die wichtigsten Aussagen der Modelle werden auf den Seiten 252 – 277 speziell (!) zusammengefaßt, wodurch sehr viele „Tips" (!) und „Tricks" für die Klausur offenkundig werden. Alle Lösungen enthalten auch den „kleinsten" (!) Rechenschritt. Zu den meisten Lösungen ist zusätzlich (!) noch eine ökonomische Interpretation hinzugefügt. Ein Sachwortverzeichnis (+ Personen- und Literaturverzeichnis) beschließt das Skript.

Homepage: **Kostenlose TEXTPROBEN** (70 Seiten) Von **„Makroökonomie"** sind **26 Seiten** kostenlos abrufbar

Hauptstudium:

„Lösungen von AVWL-Klausuren": (Prüfer: Prof. Wagner") 3.97 – 3.2007, 340 Seiten 29 €

„Lösungen von VWT-Klausuren": (Prüfer: Prof. Wagner) 3.97 - 3.2007, 340 Seiten 29 €

Theorie-Skripte zum Hauptstudium (u.a.!!!):

AVWL –Fiskalpolitik (Prof. **Arnold**):
„Fiskalpolitik in der geschlossenen Wirtschaft": 134 S., 450 Gleichungen, 34 Abbildungen 19 €

AVWL+VWT-Stabilitätspolitik (Prof. **Wagner**):
„Politikineffektivität und Zeitinkonsistenzproblem": 105 S., 300 Gleichungen, 14 Abb. 19 €

AVWL-Wachstum, Vert. und Konjunktur (Prof. **Endres**):
„Grundlegende Modelle der Wachstums- und Verteilungstheorie": 75 S., 300 Gl., 5 Abb. 18 €

Geld und Kredit -Monetäre Stabilitätspolitik:
„BSP-Regel versus Konstante Geldmengen-Regel und Output-Stabilisierung": 69 S., 225 Gl., 10 Abb. 15 €

AVWL-Problemfelder der Makroökonomik (Prof. **Wagner**):
„Staatsverschuldung": 20 S., 95 Gl., 3 Abb. 8 €

Sehr ausführliche **Informationen** über alle prüfungsrelevanten 14 Skripte (insgesamt > **2400 Seiten**), **Preise** und **Bestellungsmodus** unter: **www.marx-rep.de**

Alle Skripte sind von Udo Marx (Diplom Ökonom) verfaßt. Die **ökonomische Interpretation** erfährt stets einen *sehr hohen* Stellenwert.

Grau & schlau

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

seit SS 2007 ist die **Liste „Grau & schlau: für ältere/berufstätige Studierende“** im Studierendenparlament (SP) und im Fachschaftsrat Kultur- und Sozialwissenschaften (FSR KSW) vertreten. Obwohl die Stimmenzahl sogar für zwei Mandate im Studierendenparlament gereicht hätte, hat „Grau & schlau“ nur eines, weil die Liste eben nur aus mir besteht ... Deshalb ist das SP um ein Mandat auf 20 Mandate geschrumpft, was ja auch seine Vorzüge haben kann.

Jedenfalls Dank für Euer Vertrauen; ich (55 Jahre; wohnhaft 60 km südlich von Stuttgart; Brotberuf: Arzt; Nebenberuf: Dipl.-Umweltwiss.; zurzeit an der FernUni mit dem B.A.-Abschluss im Magister-Studiengang Hauptfach Philosophie zugange) versuche, mein Bestes aus dem überraschenden Wahlerfolg zu machen. Vor allem für ältere/berufstätige Studierende gibt’s einiges zu tun. „Universität“ bedeutet ja zunächst einmal Bildung – auch für Ältere – und (nicht nur) Berufsausbildung für Jüngere.

„Lebenslanges Lernen“ wird als sinnvolle und notwendige Investition bezeichnet. Dennoch sind laut Statistischem Bundesamt die Ausgaben für Aus- und Weiterbildung in Deutschland im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um rund 1,3 Milliarden Euro zurückgegangen. Die Schere zwischen Reden und Handeln klafft hier immer weiter auseinander.

„Lebenslanges Lernen“ mittels eines Fernstudiums ist älteren/berufstätigen Studierenden häufig nur dann möglich, wenn eine bestimmte regionale Infrastruktur vorgehalten wird. Damit meine ich besonders die Studienzentren der einzigen deutschen FernUniversität, die ja in Nordrhein-Westfalen (noch) relativ dicht gesät sind, deren Netz aber außerhalb dieses Bundeslandes deutlich dünner wird.

Zum 30. September 2007 sollen die Studienzentren in Rostock und Bremen sowie die Beratungsstellen in Bremerhaven und Köthen geschlossen werden und es wird abzuwarten sein, welche Zentren als nächste folgen sollen. Hiergegen möchte ich Widerstand leisten.

Verhindert werden muss auch, dass die letztmöglichen Prüfungen auslaufender Studiengänge (Magister, Diplom) bei Nichtbestehen nach der „Termin-Deadline“ nicht wiederholt werden können. Abgesehen davon, dass die Zahl der potenziellen Wiederholer unter diesen Umständen eher gering bleiben wird, halte ich es mindestens für ein Gebot der Fairness, gerade den berufstätigen Studierenden, die sich oft in Zeitnöten befinden, die ansonsten übliche zweite Chance einzuräumen.

Auf Briefbögen der FernUni steht neuerdings mit schwarz-rot-goldener Ausschmückung: „Deutschland Land der Ideen Ausgewählter Ort 2007“. Dieser Slogan möge die Verantwortlichen der FernUni anspornen, das o. a. Prüfungsproblem sozialverträglich zu lösen. Dies gilt auch bezüglich der Frage der Einsicht in die Klausuren in den neuen B.A./M.A.-Studiengängen.

Während wir älteren Magister-Studierenden noch in den Genuss professoraler Anregungen, Belehrungen und Kritik kommen, weil uns unsere Klausuren zensiert zugesandt werden, ist dies offensichtlich in den neuen Studiengängen nicht mehr der Fall, und der Studierende kann sein beurteiltes Werk nur vor Ort zur Kenntnis nehmen, was eine Reise nach Hagen (für viele über Hunderte von Kilometern nebst Übernachtung) voraussetzt.

Dies ist für die meisten älteren/berufstätigen Studierenden eine Zumutung.

Wenn sogar die Deutsche Rentenversicherung Bund in Berlin ihren Versicherten ein Akteneinsichtsrecht auf dem Postweg (z. B. für ärztliche Gutachten) gegen eine geringe Gebühr (Kosten für Kopien und Porto) ermöglicht, müsste Ähnliches auch der FernUniversität im ausgewählten Ort Hagen im Land der Ideen möglich sein!

So viel zunächst aus der Perspektive von „Grau & schlau“, wobei sich diese Liste, d. h. meine Person, schon jetzt wünscht, dass die erforderlichen Debatten im SP und im FSR KSW möglichst ohne ständige Reden zur Geschäftsordnung und zeitlich gerafft stattfinden.

Für Eure Anregungen und Wünsche bin ich offen:
DrWagner_Hohenstein@t-online.de
Tel. 07387/984876

(bitte erst nach 18 Uhr, weil ich eben berufstätig bin ...).

Dr. Horst Wagner (Grau & schlau)

++ UNIFEST ++

Am 10.08.2007 ab 19. 00 Uhr, findet das diesjährige Universitätsfest der FernUniversität auf dem zentralen Campus, Universitätsstraße in Hagen, statt.

Kommt vorbei und feiert mit……

++ UNIFEST ++

Liebe Studierende,

hiermit möchten wir uns als **„Grüne Hochschulgruppe Hagen“** vorstellen. Wir haben uns in diesem Semester gegründet und möchten ab jetzt die politische Landschaft an der

Nathalie Konia (ghg)

Jochen Blumenthal (ghg)

Fernuniversität um eine klar definierte grüne Gruppe erweitern.

Momentan bestehen wir aus zwei Mitgliedern, Nathalie Konias und Jochen Blumenthal, und haben einige SympathisantInnen im Hintergrund. Natürlich freuen wir uns über jegliche Art von Unterstützung und hoffen auf Gleichgesinnte aus allen Fakultäten, damit wir die Studenten der FernUni auch vollständig vertreten können.

Was ist unser Programm?
Grob gesagt orientiert es sich an bekannten grünen Werten wie Basisdemokratie, Ökologie, Gleichberechtigung, soziale Einstellung und Integration. Auf die FernUni gemünzt ergeben sich daraus natürlich viele interessante und wichtige Positionen und Forderungen.

Für uns gilt verständlicherweise das möglichst beitragsfreie Studium, wie es übrigens von Deutschland im Rahmen internationaler Menschenrechtsabkommen bereits unterschrieben wurde, als erstrebenswertes Ziel und wir richten uns deshalb gegen jegliche Pläne, die schon erhobenen (Materialbezugs-) Studiengebühren weiter zu erhöhen.

Geschlechtergerechte Verteilung von Mitteln und dadurch ein gerechter Zugang zu Bildung liegt uns ebenfalls am Herzen. Deswegen schlagen wir vor, Gender Budgeting, ein Werkzeug des Gender Mainstreaming, vorbildsweise im AStA-Haushalt und später im Hochschulhaushalt einzusetzen, um die wichtige „Cui bono?“-Frage zu stellen.

Die FernUniversität sollte sich unserer Meinung nach der Herausforderung des Klimawandels stellen und ihre eigene Energiebilanz überprüfen. Eine Fotovoltaikanlage möchten wir gerne auf dem Dach der Uni sehen und insgesamt eine Ausrichtung der Forschung und Lehre auf diese essenziellen Problematiken der nächsten Jahrzehnte.
Kurz gesagt wünschen wir uns etwas weniger „1984“ und etwas mehr Persönlichkeit, Nachhaltikeit, Chancengleichheit und Gerechtigkeit. Dazu brauchen wir die vielseitige Mitarbeit von Studentinnen und Studenten jeglicher Fachbereiche.
Falls Du Dich angesprochen fühlst, dann schau doch mal auf unsere Homepage www.ghg-hagen.de und schreib uns einfach an.

petra wilpert

DEMNÄCHST
- Ergänzungsband Handels-/Wettbewerbsrecht
- MC-Übungsskript

Lehr- und Übungsskript

Grundlagen des BGB

363 Seiten, Preis 28,- € zzgl. Versand

- ✧ **Übungsfälle**
- ✧ **Übersichten**
- ✧ **Definitionen**
- ✧ **Methodik**
- ✧ **Klausuren**
- ✧ **MC-Aufgaben**

Das vorliegende Skript hilft dem Leser, die wesentlichen **Grundsätze des Zivilrechts** in systematischer und kompakter Form zu erarbeiten.
Kleine Fälle mit **Lösungen** führen schrittweise in die Thematik ein, begleitet von zahlreichen **Übersichten,** die den Stoff in einprägsamer Weise erschließen.
Die **MC-Aufgaben** unterschiedlicher Schwierigkeit decken Schwächen auf, schließen Wissenslücken und erlauben eine systematische Vorbereitung.
Ein **Übungsteil** mit **Klausuren** bildet den Abschluss.

Rechtsanwältin Petra Wilpert LL.M. (Tax), langjährige Dozentin und Mentorin
Weitere Infos und **Bestellmöglichkeit** auf meiner Homepage unter
www.petrawilpert.de.vu

Liberale Hochschulgruppe LHG

Die LHG ist nun seit wenigen Wochen im Studiparlament aktiv und wir stellen auch ein Mitglied zum Fachschaftsrat Wiwi. Natürlich wollen wir mehr, deshalb sind wir stets auf der Suche nach engagierten Neumitgliedern, die sich einbringen möchten. Die LHG ist eine liberale Gruppierung, jedoch sind wir unabhängig in Finanzierung und Ausrichtung. Der erste allgemeinpolitische Ansprechpartner ist die FDP, wobei wir keine FDP-Hochschulgruppe sind und auch nicht sein möchten. Die liberale Haltung und das klare Bekenntnis zur Freiheit als oberstem Gut verbinden uns Studierende, die in der LHG aktiv sind. Die LHG ist darüber hinaus mehr als eine hochschulpolitische Wahlliste, sie vereint Aktive, die sich auch über die Arbeit der LHG in den Gremien hinaus freundschaftlich austauschen. Langfristig möchten wir auch mit Ehemaligen und Freunden den Kontakt halten, um einen Austausch, der übers Studium hinausgeht, zu pflegen.
Mehr Informationen zur LHG findet Ihr im Netz unter http://www.lhg-hagen.de. Wenn Ihr gerne mitmachen wollt oder auch zu den Gremienwahlen kandidieren möchtet, könnt Ihr dort auch den Kontakt zur Gruppe herstellen oder den Gruppen-Newsletter anfordern.
Die LHG vertritt liberale Ansichten, daher setzen sich die Mitglieder für Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit für alle Studierende ein. Dies beinhaltet nicht die Ergebnisgleichheit, die im Gegensatz zu unserem Kurs von anderen Gruppierungen gerne gefordert wird.
Wir sind FÜR eine gezielte Schließung derjenigen Studienzentren, die ineffizient arbeiten. Derartige Sparmaßnahmen können nämlich dazu führen, dass – insgesamt – die Fernuni im Wettbewerb bestehen kann, dass auf hohe Studienbeiträge verzichtet werden kann und den Studierenden bestmöglicher Service, der auch nachgefragt wird, angeboten werden kann. „Alles für alle – umsonst“ ist uns also zu kurzsichtig, das löst keine Probleme, sondern erzeugt vielmehr Groschengräber, für die wir letztlich alle „mithaften dürfen“. Wir sprechen uns deshalb also dafür aus, künftig jegliche Art von Finanzierungsbeiträgen zum Studium konsequent an den Erhalt und die Bereitstellung von Leistungen durch die Fernuni zu koppeln.

LHG

Wir wollen keine Studentensteuersondern eine solide Finanzierung für die Leistungen, die auch tatsächlich für Euch als Studierende erbracht werden. Selbstverständlich wird in Zukunft der Student auch immer mehr als Kunde gesehen werden und Leistungen auch rigoros einfordern müssen!!!
Mit dem neuen Hochschulfreiheitsgesetz gibt es einige Möglichkeiten, die genutzt und durch die Studierenden auch eingefordert werden sollten. So sollte zum Beispiel vermehrt von der befristeten Anstellung von Lehrkräften und Dozenten Gebrauch gemacht und hierbei auch nach dem Leistungsprinzip vorgegangen werden.
Es gibt also viele Aufgaben, die die Studierenden nun – als Kunden der Hochschule – wahrnehmen werden müssen. Wir als Liberale wollen hierzu unseren Beitrag leisten und treten deshalb an, um unsere Ansichten in die Gremien hineinzutragen.
Es würde mich freuen, wenn ich, als Vorsitzender der Gruppe, Euch bald schon persönlich in der Gruppe begrüßen darf. Auch Akademiestudierende sind herzlich eingeladen, bei uns reinzuschauen!
Euer Alexander Stirzel
Vorsitzender der LHG
Kontakt: http://www.lhg-hagen.de

Lernskripten

Recht für Wiwi 1

MC-Aufgaben!

Ca. 385 Seiten, 6. Auflage 2006

- Zusammenfassung des kompletten Kurses: der Lernstoff ist klausurrelevant aufbereitet und nach Anspruchsgrundlagen sortiert
- Juristische Arbeitstechniken & viele Prüfungsschemata
- 15 Originalklausuren aus den Jahren 1994 bis 2004 mit ausführlichen Musterlösungen, Lösungsskizzen und Erläuterungen
- **Neu:** 156 Multiple-Choice-Aufgaben mit ausführlich begründeten Lösungen zur Klausurvorbereitung (auch separat erhältlich!)
- Hohe Qualität: Die Autoren sind Juristen mit Prädikatsexamina

Recht für Wiwi 2

Ca. 198 Seiten, 3. Auflage 2007

- Klausurorientierte Zusammenfassung des in der Prüfung abgefragten Stoffes im Handels- und Gesellschaftsrecht
- Viele Prüfungsschemata & Juristische Arbeitstechniken
- 15 Klausuren aus den Jahren 1990 bis 2002 mit Musterlösungen
- Hohe Qualität: Die Autoren sind Juristen mit Prädikatsexamina

AVWL (Prof. Arnold)

Ca. 318 Seiten, 11. Auflage 2007

Das Skript besteht aus drei Teilen:

- **Basics**: Klausurrelevante Zusammenfassung der Kurse Allokationstheorie (522), Fiskalpolitik (523), Wachstum & Verteilung (525) und Außenwirtschaft (532). Komprimierter Überblick auf nur 50 Seiten.
- **Klausuraufgaben**: 22 Originalklausuren 09/1992-03/2003 zum Üben unter Prüfungsbedingungen.
- **Klausurlösungen**: ausführliche (!) Musterlösungen dieser Klausuren.

Der Autor erzielte bei Prof. Arnold die Note 1,3.

www.wiwio.de

FAL

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
liebe Freundinnen und Freunde der FAL,

es gab mal wieder Wahlen zum Studierendenparlament an unserer Hochschule.

Allen von euch, die sich an den Wahlen beteiligt haben, will ich hiermit recht herzlich danken, besonders denjenigen, die sich dafür entschieden hatten, unsere Gruppe, die FAL, zu wählen.
Der vom Studierendenparlament gewählte AStA besteht nun aus Mitgliedern dreier verschiedener politischer Gruppen, nämlich dem RCDS (Ring Christlich-Demokratischer Studenten), der GsF (Gruppe sozialdemokratisch orientierter Studierender) sowie der LAS (Liste Aktiver Studierender).
Neuer AStA-Vorsitzender ist der Vorsitzende der GsF, Michael Biehl, dem ich an dieser Stelle viel Glück wünsche und für sein neues Amt gratuliere.
Die FAL ist an diesem neuen, seit Ende April konstituierten AStA nicht beteiligt.
Dies ist nicht nur auf persönliche Verstimmungen zwischen den langjährigen Koalitionspartnern FAL und GsF zurückzuführen sondern muss sicher auch im Kontext der gesamtpolitischen Situation in unserer Republik gesehen und bewertet werden. Die nicht von allen geliebte große Koalition zwischen SPD und CDU in Berlin färbt hier sicher auch auf unsere Fernuniversität ab.
Ein solches politisch weitgefächertes Bündnis teilweise sehr unterschiedlicher politischer Gruppen mag seine Vorteile haben, in manchen Sachfragen besteht aber auch durchaus die Gefahr der Verwässerung.
Die FAL kritisiert den Anspruch des neuen AStA, nur noch Serviceorgan der Studierendenschaft sein zu wollen, und dass er zumindest formal den Anspruch aufgegeben hat, die Studierendenschaft auch in einem politischen Sinne zu vertreten. Hier musste im neuen AStA sicherlich auf den eher konservativen Partner RCDS Rücksicht genommen werden, der es immer katego risch abgelehnt hat, sich über hochschulpolitische Aspekte hinaus auch mit der allgemeinpolitischen Situation der Studierenden auseinanderzusetzen.
Weiterhin ist es aus Sicht der FAL überaus bedauerlich, dass man den neuen AStA unnötigerweise, einem ineffizient arbeitenden Industriebetrieb gleich, nun personell und fachlich „verschlankt“ hat. Gerade die hieraus resultierende Aufgabe eines eigenständigen Referates für soziale Angelegenheiten und inhaftierte Studierende ist aus der Sicht der FAL ein großer Fehler.
In der Zwischenzeit hat der AStA diesen fundamentalen Mangel selbst erkannt und versucht, diesen im Rahmen eines neuen Geschäftsverteilungsplans abzustellen.
Nun wird sich der AStA-Vorsitzende selbst um die Angelegenheiten von sozial schwachen oder inhaftierten Studierenden bemühen, was aus Sicht der FAL ausdrücklich begrüßt wird.
In diesem Sinne werden wir unser oppositionelles Mandat im Studierendenparlament im Interesse aller Studierenden wahrzunehmen versuchen.

Besonders die sozialen Angelegenheiten der einzelnen Studierenden sind uns sehr wichtig und wir werden versuchen, immer wieder beim neuen AStA anzumahnen, sich um solche Angelegenheiten zuallererst zu kümmern.

Euer Matthias Pollak (FAL)

Seminarplanung & -betreuung

Der Fachschaftsrat KSW hat sich neu konstituiert für die Amtszeit 2007 bis 2009!

Nach einer lehrreichen Zeit als AStA-Referentin für Studienzentren darf ich mich heute als Mittelverwalterin sowie als Zuständige für Seminarplanung und -betreuung der Fachschaft KSW vorstellen. Die an der FernUni vorzufindenden Studienbedingungen optimieren zu helfen bleibt mein Interesse, das ich in Zusammenarbeit mit und als Teil des Fachschaftsrates KSW in den nächsten zwei Jahren vertreten werde.

Die Fachschaften sind eines der drei Standbeine der Studierendenvertretung, die ihren Beitrag auf fachlicher Ebene leisten und u. a. unsere Bedarfe an zusätzlichen Seminaren in der Bildungsherberge in Hagen organisieren. Als Mittelverwalterin kann ich auf meine Erfahrungen der letzten zwei Jahre zurückgreifen und mich weiter dafür einsetzen, dass die Studierendenbeiträge im Sinne der Studierenden genutzt werden.

Mein Amtsvorgänger Rainer Henniger hat eine gut geplante persönliche Übergabe der anfallenden Aufgaben vorbereitet und durchgeführt. Es ist dennoch eine Herausforderung, eine weitere Abteilung der Hochschulpolitik von innen kennenzulernen. André Radun, der erneut zum Vorsitzenden des Fachschaftsrates gewählt wurde, steht uns mit seinen ebenfalls langjährigen Erfahrungen zur Seite. Unter dem u. s. Link sind der stellvertretende Vorsitzende, Daniel Schwarz, sowie alle weiteren gewählten Mitglieder aufgeführt:

http://www.fernuni-hagen.de/fachschaft-ksw/Mitglieder.html

Die vom Fachschaftsrat KSW angebotenen Seminare haben eine erfolgreiche Geschichte. So soll das auch bleiben! Jede/r Studierende soll sich wenigstens einmal das konstruktive Vergnügen gönnen dürfen, im studentisch angehauchten Umfeld der Bildungsherberge die Vermittlung von Studieninhalten, Schlüsselqualifikationen und sozialem Miteinander zu erleben.

Da mit Wirkung zum 1. März 2007 gleich drei Leitungen der Lehrgebiete Soziale Verhaltenswissenschaften, nämlich die Professor/innen Lück, Kruse und Wiendieck, in den Ruhestand versetzt wurden, steht die Frage im Raum, welche Konsequenzen sich daraus für die Studierenden des auslaufenden Magisterstudienganges ergeben. Die Professor/inn/enstellen sollen neu besetzt werden, bis dahin sind einige Lehraufträge vergeben worden. Diese haben derzeit mit dem Schub an Hausarbeiten und Klausuren ganz schön zu kämpfen.

Die Ökologische Psychologie wird ersetzt durch eine Professur für Methodenlehre. Das existierende Kursangebot (abgesehen von vereinzelten Kursen für Akademiestudierende) endet SS 2008, Examensarbeiten zum Thema Umweltpsychologie bzw. zur schulischen Umwelt oder Wohnumwelt im Alter müssen – ebenfalls bis Ende 2008 – mit Frau Dr. Matthies bzw. Herrn Dr. Ströhlein abgesprochen sein. Studierende, die diesen Termin verpassen, können ab 2009 „Mensch und Umwelt“ nicht mehr als Schwerpunkt im Hauptstudium des Hauptfachs Soziale Verhaltenswissenschaften wählen!

Ganz aktuell ist deshalb das von uns angebotene zweiteilige Forschungspraktikum zum Thema:

„ Ökologogische Psychologie“

Dr. Gerhard Ströhlein

Teil I: 04.10. – 06.10.2007

Teil II: 17.01. – 19.01.2008

Mehr zum Inhalt findet Ihr in der Newsgroup und im Newsletter. Ort der Veranstaltung ist die Bildungsherberge. Dieses Angebot richtet sich ausdrücklich an die Studierenden im auslaufenden Hauptfach des Magisters – und des dann tatsächlich bald geschlossenen Bereichs der Ökologischen Psychologie.

Thema: Nutzerorientierte Evaluation institutitoneller Umwelten
(a) Evaluation von „Betreutem Wohnen“ für ältere Menschen(b) Evaluation von Ganztagsbetreuungsangeboten für Kinder
Veranstaltungsform: „blended learning“: virtuelles Seminar mit 2 x 2 Präsenz-Tagen
Zeitraum (des virtuellen Seminars): 15. Sept. 2007–15. März 2008

Die Veranstaltungen sind im Verbund geplant, können aber auch einzeln gebucht und genutzt werden. Ein detailliertes Seminarprogramm wird nach der verbindlichen Anmeldung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn versandt. Die Erfahrung zeigt, dass die Arbeitsatmosphäre positiv beeinflusst wird durch das gemeinsame Wohnen, Essen und Schlafen in der Studierendenherberge. Kosten: **150,– Euro** pro Teil-Angebot bzw. **275,– Euro** für das komplette Forschungspraktikum inklusive Übernachtung, Frühstück, Mittag- und Abendessen, nach der Arbeit in kommunikativer Runde den Tag nachklingen lassen …
Mindestens ebenso wichtig ist eine frühzeitige Anmeldung für das von uns für **90,**– (bzw. **60,– Euro** ohne Übernachtung) angebotene

SPSS-Seminar
02.11.07 bis 04.11.07
PD Dr. Günther Heiland

Ihr findet in dieser Ausgabe des SprachRohr einen Bericht von Dorothee Biehl über ein Seminar gleicher Art, das gerade erfolgreich in der Bildungsherberge durchgeführt wurde.
Eure Anmeldungen sendet Ihr bitte an das AStA-Büro:

buero@asta-fernuni.de

Detailfragen beantworte ich gern.

Angela Carson-Wöllmer
carsonwoellmer@arcor.de

KSW

Liebe Studierende!

Der neue Fachschaftsrat hat sich konstituiert.

Ich darf wieder den Vorsitz führen, Daniel Schwarz ist mein Stellvertreter, Klaus Neunz gestaltet die Öffentlichkeitsarbeit sowie unsere Homepage http://www.fernuni-hagen.de/fachschaft-ksw und Angela Carson-Woellmer organisiert die Seminare und verwaltet die Mittel.

Zwei Schwerpunkte haben wir uns gesetzt: zu einen, noch möglichst vielen der Magisterstudierenden zu einem Abschluss zu verhelfen zum anderen die „neuen" Studiengänge besser zu integrieren.

Im ersten Fall eine gute Nachricht.

Die FernUni hatte im INFO-Heft 13 die Auffassung vertreten, dass für alle Magisterstudierenden, die im Mai 2008 die Zwischenprüfung nicht bestehen, Schluss ist.

Ich hatte mit einem Antrag an den Fakultätsrat KSW, im September 2008 eine zusätzliche Wiederholungsmöglichkeit der Zwischenprüfung einzurichten, Erfolg, so dass ich hoffe, einigen Studierenden mehr zum Magisterabschluss verholfen zu haben.

Bezüglich der „neuen" Studiengänge ist die Integration in unsere Fachschaftsarbeit dadurch erschwert, dass eine Vielzahl von Kommissionen mit Studierendenvertreterinnen und Studierendenvertretern besetzt ist, die uns kaum bekannt sind und/oder die mit uns nicht kommunizieren.

Ich vertrete die Auffassung, dass die entsprechenden Kommissionen mit Studierendenvertreterinnen und Studierendenvertretern besetzt werden sollten, die entsprechende Fachkenntnisse haben und bereit sind, mit dem Fachschaftsrat zusammenzuarbeiten.

Unser letztes SPSS-Seminar mit Herrn Dr. Heiland war wieder ein großer Erfolg, das nächste findet vom **02. bis 04. 11. 2007** statt.

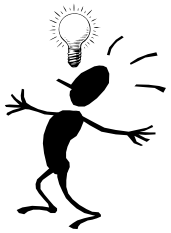
Anmeldungen dazu wie auch zu den Seminaren für Methoden der Ökologischen Psychologie, für die ich Herrn Dr. Ströhlein gewinnen konnte, bitte über das AStA-Büro an Angela Carson-Woellmer.

Wie immer meine Bitte, informiert Euch über aktuelle Entwicklungen in unseren Newsgroups: feu.junior-senior.esgw.Erziehungswissenschaften+Soziale+Verhaltenswissenschaften+Psychologie bzw. Politik+Rewi+Soziologie bzw. Philosophie+Literatur+Geschichte.

Die Verträge mit unseren drei Internettutorinnen haben wir gerade verlängert.

André Radun (RCDS)
Fachschaftsratsvorsitzender Kultur und Sozialwissenschaften

REPETITORIUM
MARIT SCHMOLKE



A-BWL
25.-29. Juli 2007
PET (advanced)
11. / 12. August 2007
ProKo (advanced)
18. / 19. August 2007

Personalführung & Organisation
18. – 22. Juli 2007

Int. Rechnungswesen & funktionale Steuerung (advanced)
24. – 26. August 2007

Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
7. – 9. September 2007

Online-Aufgabentraining und **Online-Nachhilfe**

Infos und Anmeldung unter
www.marit-schmolke.de

Diplom-Kauffrau Marit Schmolke
Erfurter Straße 13 - 47906 Kempen – Tel./Fax: 02152 /55 77 25

Neuer Fachschaftsrat

Liebe Kommilitonen,
liebe Kommilitoninnen,

der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaft hat sich auf seiner Sitzung am 22.04.07 wie folgt neu konstituiert:

Vorsitzende: Angelika Rehborn
stellv. Vorsitzender: Peter Ritter
Öffentlichkeitsarbeit: Jens Schultz.

Frank Spiekermann, unser bisheriger stellv. Vorsitzender, gehört dem neuen AStA an, wird aber die Fachschaftsarbeit weiter unterstützen. Als neue Mitglieder können wir Daniel Kaiser und Roderich Pohl begrüßen. Neue Ersatzmitglieder sind Andrea Claußmeyer-Pöhlmann und Katja Reinhold, auf deren Mitarbeit ich mich ebenfalls freue.

Die Fachschaftsarbeit wird in bewährter Weise fortgesetzt und wir werden unser Hauptaugenmerk auf die Organisation weiterer Seminare und auf eine Verbesserung unseres Angebotes auf der Fachschaftshomepage legen. Mein ausdrückliches Ziel ist es, hilfreiche Angebote für Euch zu schaffen, die über das hinausgehen, was in den Studienzentren angeboten wird. Daher möchte ich Euch einfach bitten, mir Eure Ideen und Wünsche mitzuteilen, damit wir unser Angebot auch direkt auf Euch abstimmen können.

Angelika Rehborn (GsF)

Aufbau-Seminar Juristischer Gutachtenstil vom 25. – 26.08.07

Wir bieten noch in diesem Sommersemester ein Aufbauseminar zum juristischen Gutachtenstil an.

Das Seminar „Gutachten im Zivilrecht II“ orientiert sich an den grundlegenden Problemen des BGB AT, die typischerweise in Klausuren abgefragt werden. Schwerpunkte werden insbesondere Aufbau- und Prüfungsschemata sein. Dabei werden wir vom Allgemeinen zum Besonderen vorgehen.

Anmeldung zum Seminar

Für die Anmeldung kontaktiert ihr bitte das AStA-Büro:

buero@asta-fernuni.de
Tel.: 02331 / 3751373
Fax: 02331 / 3751449

Mo-Fr 10:00–14:00 Uhr und
Dienstag 14:00–18:00 Uhr.

Das Seminar findet in der Bildungsherberge in Hagen, Roggenkamp 10, statt. Wir beginnen am Samstag und Sonntag jeweils um 9:00 Uhr. Ende ist am Sonntag etwa um 14:00 Uhr. Der **Teilnahmebeitrag** beläuft sich auf **70,– €.** Darin enthalten sind zwei Übernachtungen in der Bildungsherberge mit Frühstück, ein Mittag- und ein Abendessen, Kaltgetränke, Seminarunterlagen und natürlich das Seminar selbst. Für Teilnehmende **ohne Übernachtung** beträgt der Kostenbeitrag **50,– €.**

Vorgesehene Inhalte:

- Tatbestand einer Willenserklärung
- Wirksamwerden einer Willenserklärung
- Vertragsschluss
- Stellvertretung und Vollmacht
- Rechtshindernde Einwendungen (Nichtigkeitsgründe)
- Zustimmung
- Verjährung

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an Studierende,

- die bereits eine gewisse Sicherheit in der Anwendung der Gutachtentechnik haben und
- über Kenntnisse der zivilrechtlichen Grundlagen verfügen.

Unsere Homepage findet Ihr unter: http://www.fernuni-hagen.de/fachschaft-wiwi/

Jens Schultz (LAS)

Ehrgeizige Pläne:

Fachschaftsrat ReWi hat sich konstituiert

Nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ geht der Fachschaftsrat Rechtswissenschaft nach den Wahlen gestärkt an den Start. Während in der vergangenen Legislaturperiode noch „mangels Masse“ wenig Aktivität möglich war, ist das Gremium nun von zwei auf vier Mitglieder angewachsen. Sämtliche dieser vier Mitglieder sind Studierende des Bachelor of Law – ein Indikator für die deutlich gestiegene Bedeutung dieses Studiengangs im Fächerkanon des Angebots der FernUniversität.

Im Folgenden stellen Vorsitzende sowie stellvertretender Vorsitzender des Fachschaftsrates die Motivation für ihre Tätigkeit sowie die geplanten Schwerpunkte ihrer Aktivität vor.

Irmgard Peterek – Vorsitzende des Fachschaftsrates Rechtswissenschaft:
„Als ‚erfahrene Fernstudentin‘ – ich habe bereits einen Abschluss als Diplomkauffrau der FernUniversität in der Tasche – habe ich mich eigentlich eher interessehalber im Bachelor of Law eingeschrieben. Aus meiner Sicht ist es ein Studiengang, der eigentlich eine ideale Ergänzung für Wirtschaftswissenschaftler darstellt. Das finden außer mir offensichtlich auch andere Diplomkaufleute oder anderweitig universitär Graduierte, denn durch Kontakte mit KommilitonInnen stelle ich fest, dass viele bereits ein Unidiplom haben und den Bachelor als eine wichtige Ergänzung ansehen.

Obwohl ich den Studiengang eigentlich sehr schätze, seien dennoch einige kritische Anmerkungen erlaubt: Ich vermisse am Bachelorabschluss die allein durch diesen Titel – dahinter steht ja der Bologna-Prozess – versprochene **internationale Ausrichtung**. Gut, Europarecht ist sicherlich ein Bestandteil des Studienprogramms, aber wo sind Module, die auf Englisch geschrieben sind, wo ist die „gelebte“ Internationalität? Im Vergleich zu von anderen Präsenzuniversitäten angebotenen Studienprogrammen „Bachelor of Law“ – Benchmarking lässt sich anhand von Internetrecherchen schnell durchführen – dürften Fernstudierende, die mit diesem Abschluss gegen andere BoL-Graduierte konkurrieren, in puncto Internationalität recht bescheiden aussehen. Aus Berufserfahrung weiß ich: kein Assessment-Center ohne extensiven Englischteil – und das meine ich sowohl inhaltlich als auch sprachlich! Die Welt wird eben kleiner …

Die weitgehend fehlende Betreuung der Studierenden – in meiner Gegend gibt’s so gut wie nichts – wird auch nicht dazu beitragen, den zweiten wesentlichen Vorbehalt gegen Fernstudierende zu entkräften: **Mangelnde Sozialkompetenz**. Der Fernstudiumsabsolvent ist eben in den Augen vieler Personalfachleute ein Bücher- und Bildschirmwurm, der seine Theorien allein in seinen vier Wänden unkritisch wiederkäut, über wenig bis gar keine Sozialkompetenz verfügt, andere nicht für seine Meinung einzunehmen vermag – in der Juristerei ja eigentlich eine ganz wesentliche Eigenschaft … Zusammengefasst also: Ein Subjekt, das man wohl am besten im „Back Office“ parkt.

Genau aus diesem Grund habe ich beschlossen, mich in Fachschaft und Fachbereichsrat zu engagieren – trotz bereits ziemlich extensiver Berufstätigkeit und akutem Zeitmangel. Aber durch den unmittelbaren Austausch mit anderen steigt ja eigentlich die Motivation – zumindest für mich. Umso mehr freue ich mich, dass wir nun in der Fachschaft zu viert sind und die anstehende Arbeit sicher besser verteilen können.

Auf der operativen Ebene halte ich die Themen Betreuung, Aufbau einer Klausursammlung, Transparenz bei der Benotung sowie Akzeptanz des Abschlusses im Arbeitsmarkt erst einmal für die vordringlichsten Themen. Ich bin zuversichtlich, dass der Fachschaftsrat etwas bewegen wird.“

Für Anregungen offen:
irmgard@peterek-online.de

Olaf Türck – stellvertretender Vorsitzender des Fachschaftsrates ReWi :

Liebe ReWi-Kommilitonen,

als Euer neuer Repräsentant im Fachschaftsrat ReWi beabsichtige ich für die kommenden Semester ein besseres Betreuungs- und Seminarangebot in den Studienzentren zu gewährleisten, damit jeder Bachelor- und Masterstudierende (mehr) kommunikativen Kontakt zu Dozenten und Mitabsolventen aufbauen kann. Insoweit halte ich es für zwingend erforderlich, dass obligatorische Einführungsveranstaltungen und Seminare in Zukunft viel auffälliger ausgeschrieben und raumtechnisch großzügiger organisiert werden, um allen Studierenden im Fachbereich ReWi nicht nur die jeweilige Teilnahme daran, sondern darüber hinaus auch eine kompetente Betreuung während ihres gesamten Fernstudiums einschränkungslos garantieren zu können.

Ich hoffe, dass Ihr meine o. g. Bemühungen durch Hinweise auf besonders schwierige Pflicht- oder Wahlmodule unterstützen werdet und für mich konstruktive Vorschläge zur Vermeidung oder Reduktion fachbereichsspezifischer Schwierigkeiten bereithaltet. Nur eine enge und innovative Zusammenarbeit von Fachschaftsrat, Uni-Beirat und Studierenden schafft auf Dauer die nötige Transparenz für einen effizienten Umgang mit den immer komplexeren Anforderungen in der Juristenausbildung.

Es grüßt Euch **Olaf Türck (FAL)**
ole.jur@web.de

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

die neu gewählten Mitglieder des Fachschaftsrates Mathematik & Informatik haben sich am 24. Mai in Hagen zur konstituierenden Sitzung zusammengefunden. Ordentliche Mitglieder des Fachschaftsrates sind:

1. Matthias Pollak (FAL)
2. Dirk Stangneth (GsF)
3. Iris Meinl (LAS)
4. Lonio Kuzyk (LAS)
5. Petra Deiter (LiLi)

Lonio Kuzyk wurde zum Vorsitzenden und Dirk Stangneth zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Marc van Woerkom, Ersatzmitglied für die LiLi, kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit. Durch diese Konstellation ist es uns gelungen, aus jedem Fachbereich ein Mitglied in den aktiven Teil der Fachschaftsarbeit einzubinden, Dirk kommt aus dem Fachbereich Mathematik, Marc aus dem Fachbereich ET/IT und Lonio aus dem Fachbereich Informatik.

Die Mitglieder des Fachschaftsrates Mathematik & Informatik, von links nach rechts: Lonio Kuzyk – Dirk Stangneth – Andreas Buschka – Iris Meinl mit Tochter – Matthias Pollak – Petra Deiter – Marc van Woerkom

Newsgroupbetreuung

Ein für uns und auch für Euch wichtiger Tagesordnungspunkt ist die weitere Betreuung der „Anfänger"-Newsgroups gewesen. Iris Meinl war im letzten Jahr als „Seniorin" für die junior-senior.informatik Newsgroup verantwortlich. Mittlerweile hat sie ihr Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen und studiert jetzt in zwei Masterstudiengängen (ET/IT und Informatik) weiter. Sie wird zukünftig für die neue Newsgroup **junior-senior.mathematik+informatik + elektrotechnik** zuständig sein und Euch bei Fragen zum Studium und zu den Prüfungsordnungen weiterhelfen. Bei Fragen zu einzelnen Kursen ist Iris nicht zuständig, da müsst Ihr Euch an die Kursbetreuer wenden, wenn euch in der zugehörigen Newsgroup nicht geholfen werden kann.

Studientage des Fachschaftsrates

Aus der Erfahrung der letzten Jahre wissen wir, dass Nachfragen nach Studientagen zu bestimmten Kursen erst im Laufe des Semesters und in zeitlicher Nähe zu den Prüfungsklausuren kommen. Das macht es für uns nicht einfacher, denn wir brauchen für die Organisation von Studientagen einige Zeit (6 – 8 Wochen) an Vorlauf, denn es muss ein/e MentorIn gefunden, ein geeigneter Raum und Verpflegung organisiert werden.

Wir haben bisher nur vereinzelt Nachfragen bekommen, die aufgrund der Anzahl nicht ausreichen, um einen Studientag zu einem bestimmten Kurs anbieten zu können, Aufwand und wahrscheinliche Teilnehmerzahl stehen dann in keinem vertretbaren wirtschaftlichen Verhältnis.
Leider läuft es bei Angeboten der Studienzentren zum Teil nicht anders, die Angebote werden von zu wenigen Studierenden angenommen, so dass z.B. Studientage zur Prüfungsvorbereitung im Bachelorstudiengang Informatik zu den Kursen 01801, 01661 bzw. 01671 abgesagt werden müssen.

Ich weise deshalb an dieser Stelle auf folgende **Wochenendveranstaltungen im Studienzentrum Lübeck** hin, die bei zu geringer Teilnehmerzahl ebenfalls nicht stattfinden können:

01608/01609: Vorbereitung auf die Fachprüfung Computersysteme
25.08.07 – 26.08.07

01866/01867: Vorbereitung auf die Fachprüfung zum Thema Sicherheit im Internet
08.09.07 – 09.09.07

Weitere Informationen unter: http://lspace1.via-on-line.de/verbund/STermine.nsf/HL?OpenFrameset

Hier fragen wir uns natürlich, ob wir an der Nachfrage vorbei planen oder ob die Studientage für euch einfach nicht erforderlich sind. Die Antworten werden auch Auswirkungen auf die zukünftige Betreuung haben, denn wenn immer weniger Studierende eine Betreuung brauchen oder in Anspruch nehmen, dann werden die dafür zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel woanders eingesetzt. Die Antworten werdet Ihr im Rahmen der weiteren studentischen Evaluation geben können, wenn Ihr uns die Fragen zur Betreuung und den Studientage beantworten sollt.

Wir haben für Studienanfänger aus der Fakultät Mathematik & Informatik einen Einführungsstudientag am 29. September in der Bildungsherberge in Hagen geplant. Teilnehmerkreis sind alle Studierenden aus unserer Fakultät, die im Sommersemester

angefangen sind oder im WS 2007/8 anfangen werden. Nähere Infos dazu findet ihr auf der Informatik-Homepage unter http:// www.fernuni-hagen.de/FACHSCHINF/.

Ihr könnt uns Eure Wünsche unter kontakt@mathinf.fsr-fernuni.de mailen, wir werden bei entsprechender Nachfrage für Euch aktiv werden. Diese Adresse könnt Ihr für alle Anfragen an den Fachschaftsrat benutzen.

Änderungen der Prüfungsordnungen aller Studiengänge

Eine häufig angesprochene Frage von betroffenen Studierenden betrifft die geänderten Prüfungsordnungen in Hinblick auf die weggefallenen Freiversuche. Die Freiversuche gibt es definitiv nicht mehr und es gibt dafür auch keinen Bestandsschutz, um die Antwort recht kurz zu halten.

Zum einen darf die Prüfungsordnung in einem Modellstudiengang geändert werden und wir haben als studentische Vertreter im Fakultätsrat darauf zu achten, dass die Regelungen geringe Auswirkungen auf die Studierenden haben, z.B. Anerkennung von Ersatzleistungen etc. Bestandsschutz gibt es nur dort, wo die Regelungen den Status einschneidend verändern würden, was auf die Freiversuche nicht anzuwenden ist, jeder Studierende hat seine beiden Prüfungsversuche, wenn es mit dem ersten Anlauf nicht sofort klappt. Dazu wurde vom vorherigen AStA auch ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, das leider zu diesem Ergebnis führt.

Problem Online-Prüfungs-anmeldung

Das Prüfungsamt ET+IT hat die Online-Prüfungsanmeldung auch für die Diplom-Studiengänge eingeführt. Wenn ihr mit der Online-Anmeldung Probleme habt, könnt Ihr Euch immer noch schriftlich An- und Abmelden.

Emeritierung von Prof. Kaderali

Prof. Kaderali ist emeritiert. Wir sehen nicht gerne die Anzahl der Professoren am ehemaligen Fachbereich ET+IT immer weiter sinken. Insbesondere, wenn diese sich für ihre Studierenden eingesetzt haben. An dieser Stelle möchten wir herzlich danken für Ihren Einsatz an der FernUniversität in Hagen. Wer in den Fächern von Prof. Kaderali noch geprüft werden muss, sollte dringend nachfragen, wie es mit den Prüfungen weitergeht.

Auffällige Änderungen in der Kursbetreuung ...

einmal anders zusammengestellt. Vielleicht finden Sie sich hier wieder? Ähnlichkeiten mit einem ehemaligen Kursbetreuer sind gewollt. Sollten Sie sich hier wiederfinden, dann würde es uns freuen, wenn unser Kommentar bei Ihnen ein «Aha» auslösen würde. Sie haben unermüdlich auf den Unterschied zwischen Vektoren (mit Betrag und Richtung) und Skalaren hingewiesen, Ihre Bemerkungen über Knotenverbindungen bei der Baumkonstruktion immer wiederholt, die Ladungserhaltung propagiert, die Quellenumwandlung in kleinst-schrittweise dargestellt, Kondensatoren, Spulen und Schwingkreisen geduldig immer wieder komplex die richtigen Winkel zugewiesen, bei der Klausureinsicht kompetent und geduldig die die Fehler erklärt, sogar die Mühe gemacht, die einzelnen KlausurteilnehmerInnen auf die persönlichen Schwachstellen hinzuweisen. Kurzum: Sie haben mit ansteckender Begeisterung versucht KursteilnehmerInnen Verständnis für die Grundlagen der Elektrotechnik zu vermitteln.

Vielen Dank für Ihren Einsatz Hans-Georg B. !
Frohe Rente

Auslaufen der Diplom-studiengänge

Im aktuellen SS07 konnte man sich letztmalig in Diplomstudiengänge der FernUniversität einschreiben. Studierende dieser Studiengänge sollten zwei Dinge fortan beachten:

1. Achtet darauf, dass Ihr bis zum Ende des Studiums nicht exmatrikuliert werdet. Wer einmal raus ist, kommt nicht wieder in einen solchen Studiengang rein. Also meldet Euch rechtzeitig zurück**!**

2. Ab dem kommenden Wintersemester werden die ersten Veranstaltungen letztmalig angeboten! Geregelt wird dies durch so genannte Auslaufpläne. Wer hier eine „letzte Gelegenheit“ verpasst, ist raus aus dem Studium! Bitte plant Euer Studium sorgfältig und belegt vielleicht auch mal den einen oder anderen Kurs im Voraus, so dass Ihr die zum Abschluss notwendige Belegung vorweisen könnt. Jeder Studierende eines Diplomstudiengangs sollte das Heft „Anleitungen zur Belegung IB“ (9900-14-50) erhalten haben. Hier findet man die Auslaufpläne ab den Seiten 6 (ET+IT), 17 (Mathematik) und 24 (Informatik). Schaut in Eure Prüfungsordnungen und schreibt Euch die Veranstaltungen raus, die Ihr bis Studienabschluss belegen müsst und vergewissert Euch anhand der Auslaufpläne, dass Ihr sie noch belegen könnt. Im Zweifel nehmt bitte Kontakt mit der jeweiligen Studienberatung auf!

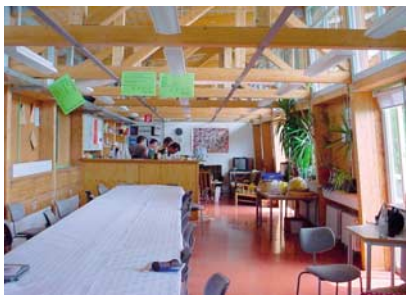
Beispiel ET+IT:
Im **WS 07/08** werden folgende Kurse letztmalig angeboten:
01191 Mathematik für Ingenieure I
02141 Informationstechnik I
02603 Physik I

BuFaTa-ET in Ulm

Vom 27.04. – 01.05.2007 fand die Bundesfachschaftentagung Elektrotechnik (BuFaTa-ET) an der Uni Ulm statt. Besonders sympathisch war dabei das angenehme sonnig-warme Frühlingswetter. Außer interessanten Themen in den Arbeitsgruppen und angeregten Gesprächen kam auch die Kultur nicht zu kurz. Wir waren auch in der Altstadt von Ulm, einschließlich einer hervor-

ragenden Stadtführung und einer kräftezehrenden, aber lohnenden Münsterturmbesteigung.

Die Uni Ulm liegt auf einem Hügel außerhalb des Zentrums. Dort wurde mit der Uni die „Wissenschaftsstadt“ gegründet, wo sich neben dem Campus auch einige Ansiedlungen namhafter Firmen befinden. Das Gebäude der Elektrotechniker sieht von außen recht unspektakulär aus, aber sobald man eintritt, kommt die Überraschung. Das Gebäude ist noch recht neu und bis auf Teile des Erdgeschosses komplett aus Holz.



Uni Ulm – Die Fachschaft

Münsterturmbesteigung – das letzte Stück

Infos zu einigen Arbeitsgruppen:

Bachelor/Master:
Da inzwischen an den meisten Hochschulen Erfahrungen mit Akkreditierungen und den neuen Bachelor/Master-Studiengängen gemacht wurden, ging es diesmal darum, ein erstes Fazit zu ziehen. Wir stellten fest, dass die Bachelor-Prüfungsordnungen im Gegensatz zu den Diplom-Prüfungsordnungen sehr viel restriktiver sind, z. B. ist die maximale Studiendauer auf x Semester beschränkt oder es erfolgt im Semester y automatisch eine Zwangsanmeldung zu Prüfung z. Aufgrund der kürzeren Studiendauer (3 Jahre) und des straffen Studiums haben die Fachschaften zunehmend Schwierigkeiten, Nachwuchs zu finden. Insgesamt ist zu sagen, dass solche Prüfungsordnungen leider Studierende in schwierigeren Lagen (nebenbei arbeiten, Behinderung, Kind etc.) extrem benachteiligen. Offene Frage ist, welche Bedeutung eine Akkreditierung am Ende hat. Was ist, wenn es keine gibt, sie abläuft, ein Studiengang zwischenzeitlich nicht akkreditiert war, Hochschulen auf Akkreditierung verzichten würden, um einige Fragen zu nennen? Die anderen Fachschaften berichteten, dass die Studierenden, die den Diplom-Abschluss zeitlich nicht mehr schaffen (wegen der auslaufenden Diplomstudiengänge), im Bachelor/Master-System weitermachen können. Leider gibt es diese Rückfallmöglichkeit an der FernUni in Hagen für die Diplomer im Bereich ET+IT nicht.

Uni Ulm – Elektrotechnik

Öffentlichkeitsarbeit:
In dieser Arbeitsgruppe haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie wir InteressentInnen vor Aufnahme des ET-Studiums beraten wollen. Ein Ausgangspunkt war, wie wir selbst zum ET-Studium gekommen sind und welche (richtigen oder falschen) Vorstellungen wir damals hatten. Sollen wir die rosa Brille aufsetzen und Probleme vernachlässigen oder sollen wir offen auch gerade die Schwierigkeiten ansprechen? Dazu stellten wir fest, dass landläufig das ET-Studium mit „Löten“ und Ähnlichem verbunden wird, dem müssen wir mit guter Öffentlichkeitsarbeit aufklärend entgegentreten.

Verwendung Studiengebühren:
So bunt, wie die Hochschulgesetze in den einzelnen Ländern sind, so unterschiedlich wird über die Verwendung der Studiengebühren entschieden. Es gibt Fachschaften, die selber über die Verwendung der Studiengebühren ihrer Studierenden entscheiden. Zwar ist das insofern zu begrüßen, als dass geldverheizende Prestigeprojekte o. Ä. nicht so einfach zum Zuge kommen. Jedoch – zur Ausgabe des Geldes im Sinne der Studierenden sind Ideen gefragt, handelt es sich doch leicht um Millionenbeträge, deren Ausgabe komplizierten Vorschriften unterliegt. Ziel muss sein, dass möglichst alle Studierenden, und nicht nur eine kleine Gruppe, gefördert wird. Es sollte eine Möglichkeit gefunden werden, einen Teil des Geldes an die Studierenden zurückzugeben, vielleicht über Büchergutscheine, da eine simple Rückzahlung nicht erlaubt ist.

Mehr Infos: http://www.bufata-et.de/

Euer Fachschaftsrat M+I

Lonio Kuzyk (LAS)
lonio.kuzyk@mathinf.fsr-fernuni.de

Marc van Woerkom (LiLi)
marc.vanwoerkom@mathinf.fsr-fernuni.de

Petra Deiter (LiLi)
petra.deiter@mathinf.fsr-fernuni.de

Wie Ihr uns erreichen könnt: Das AStA-Büro

Bürozeiten	**Montag:**	**10:00 Uhr bis 14:00 Uhr**
	Dienstag:	**10:00 Uhr bis 18:00 Uhr**
	Mittwoch–Freitag:	**10:00 Uhr bis 14:00 Uhr**
Telefon	02331/3751373	
Telefax	02331/3751449	
E-Mail	buero@asta-fernuni.de	

Das Team

Sonja Rüther, Dirk Stangneth, Angelika Rehborn, Tanja Punke (v.l.n.r.)

Anschrift

AStA der FernUniversität in Hagen
Roggenkamp 10
58093 Hagen

Impressum

Das „SprachRohr“ ist eine Zeitschrift der Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen
Öffentlichkeitsarbeit: Dorothee Biehl (V.i.S.d.P.)
c/o AStA der FernUniversität in Hagen
Roggenkamp 10, 58093 Hagen
dorothee.biehl@sp-fernuni.de

Redaktion: Sonja Rüther, Tel. 02331/3487718
sprachrohr@sp-fernuni.de

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe 2/07:
Dorothee Biehl, Michael Biehl, Ulrike Breth, Jochen Blumenthal, Andreas Buschka, Angela Carson-Wöllmer, Petra Deiter, Dr. Hans-Günther Heiland, Rainer Henniger, Frank Kimmerle, Wolfgang Klotz, Nathalie Konia, Lonio Kuzyk, Petra Lambrich, Annette Lapinski, Michaela Neunz, Irmgard Peterek, Matthias Pollak, André Radun, Angelika Rehborn, Jens Schultz, Frank Spiekermann, Alexander Stirzel, Olaf Türck, Dr. Horst Wagner, Tilo Wendler, Marc van Woerkom

Titelbild: Sonja Rüther

Fotos: Dorothee Biehl, Petra Deiter, Sonja Rüther, Marc van Woerkom

Zeichnungen: Arnd Hawlina,
arnd@hawlina.de

Druck: DCM Druck Center Meckenheim
dcm@druckcenter.de

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich die sinnwahrende Kürzung von Artikeln, das Einsetzen von Titeln und Hervorhebungen vor.

Aufgaben & Lösungen Statistik

Statistik (0055) für Wirtschaftswissenschaftler

Hilfe zur Klausurvorbereitung • Beratung & Betreuung über den Kauf hinaus • langjährige Mentorentätigkeit

Lösungen

- aktuelle & ausführliche Lösungswege
- zusätzliche Erläuterungen
- Hinweise auf relevante Kursstellen und Taschenrechnereinsatz
- ca. 140 Seiten
- Spiralbindung

Aufgaben-sammlung

- alle Klausuren seit 1991
- perfekte Übungsunterlage
- ca. 210 Seiten
- Spiralbindung

Bestellen Sie per Internet, Post oder Telefon.
Die Bezahlung erfolgt auf Rechnung.
Zzgl. 2 € (im Ausland 5 €) Porto & Verpackung.

❑ **Lösungen** nur 15 €

❑ **Aufgabensammlung** nur 8 €

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Etta Gaus-Faltings
Heidelbergstraße 45 • 38112 Braunschweig • 0531-31 62 61
http://www.gaus-faltings.de • bestellung@gaus-faltings.de

AStA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58 093 Hagen
G 4 2 7 9 5 Deutsche Post AG, Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

Der Bezugspreis ist im Studierendenschaftsbeitrag enthalten.

Kontakte

Studierendenparlament

Vorsitzender des Studierendenparlaments	Rainer Henniger	rainer.henniger@sp-fernuni.de
stv. Vorsitzende des Studierendenparlaments + Öffentlichkeitsarbeit	Dorothee Biehl	dorothee.biehl@sp-fernuni.de
Vorsitzender des Haushaltsausschusses	Achim Thomae	achim.thomae@sp-fernuni.de
1. Vorsitzender des Ausschusses Studium, Betreuung und Evaluation	Tilo Wendler	tilo.wendler@sp-fernuni.de
2. Vorsitzender des Ausschusses Studium, Betreuung und Evaluation	Lonio Kuzyk	lonio.kuzyk@sp-fernuni.de

AStA

Vorsitzender	Michael Biehl	michael.biehl@asta-fernuni.de
stv. Vorsitzende und Referentin für Studienzentren + Internationales	Annette Lapinski	annette.lapinski@asta-fernuni.de
Referent für Finanzen + Hochschulsport	Frank Spiekermann	frank.spiekermann@asta-fernuni.de
Referent für Hochschulpolitik	Andreas Buschka	andreas.buschka@asta-fernuni.de
Referentin für Gleichstellung sowie Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung	Ulrike Breth	ulrike.breth@asta-fernuni.de
Referentin für Hochschul- und Gremienkommunikation	Michaela Neunz	michaela.neunz@asta-fernuni.de

Fachschaften

Vorsitzender des Fachschaftsrats M+I	Lonio Kuzyk	lonio.kuzyk@mathinf.fsr-fernuni.de
Vorsitzender des Fachschaftsrats KSW	André Radun	andre.radun@ksw.fsr-fernuni.de
Vorsitzender des Fachschaftsrats ReWi	Imgard Peterek	irmgard.peterek@rewi.fsr-fernuni.de
Vorsitzende des Fachschaftsrats WiWi	Angelika Rehborn	angelika.rehborn@wiwi.fsr-fernuni.de

Alle Gremienvertreterinnen und Gremienvertreter sind auch unter der E-Mail-Adresse Vorname.Nachname@sv-fernuni.de erreichbar.